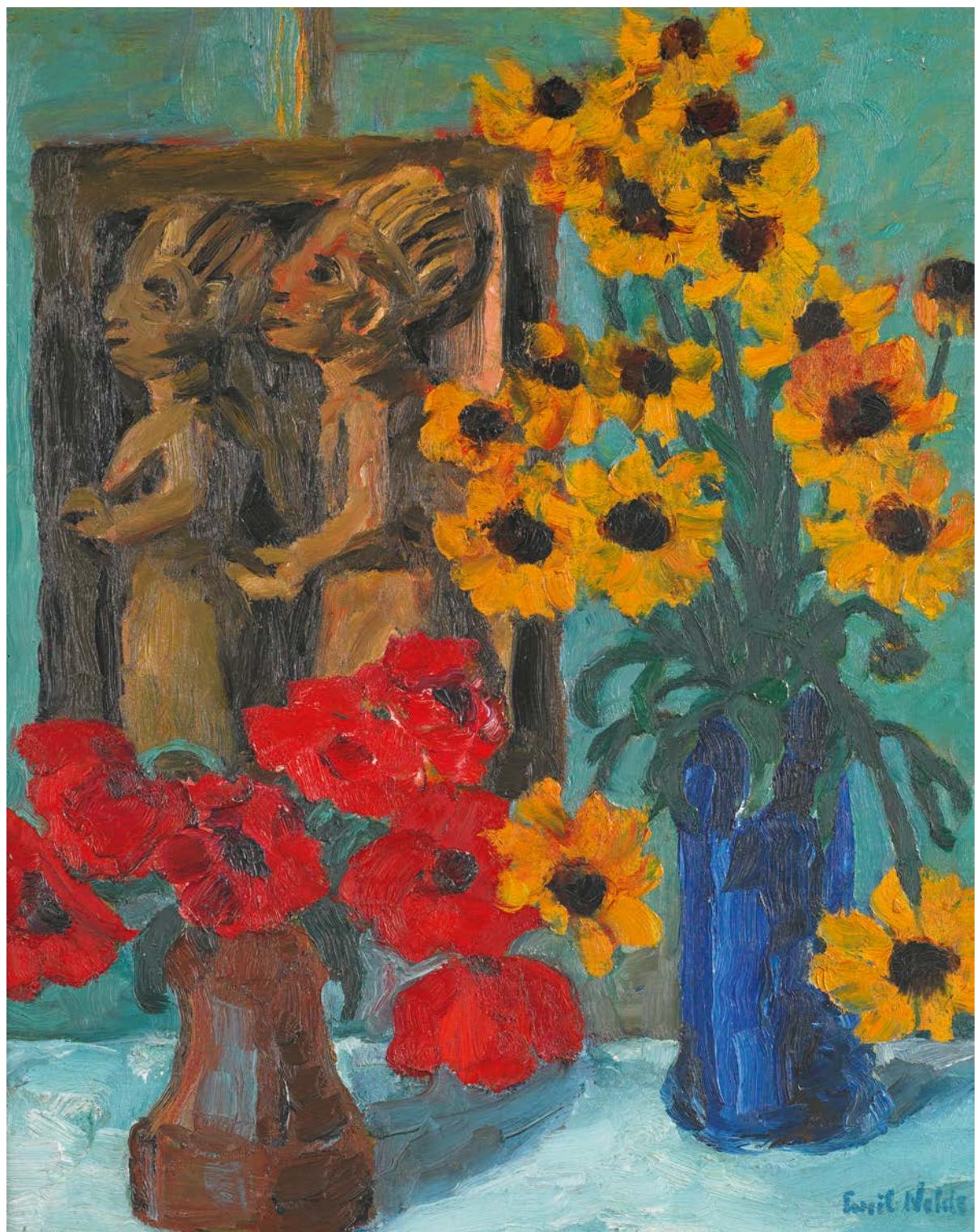


VAN HAM

ART MAGAZINE
FRÜHJAHR 2018



EDITORIAL

AUKTIONEN FRÜHJAHR 2018

Dekorative Kunst

31. Januar + 1. Februar 2018

Vorbesichtigung:

27.–29. Januar 2018

Europäisches Kunstgewerbe

16. Mai 2018

Schmuck & Uhren

17. Mai 2018

Alte Kunst

17. Mai 2018

Vorbesichtigung:

11.–14. Mai 2018

Modern

Post War

Contemporary

30. Mai 2018

Vorbesichtigung:

25.–28. Mai 2018

Discoveries

6. Juni 2018

Vorbesichtigung:

1.–5. Juni 2018

Asiatische Kunst

7. Juni 2018

Vorbesichtigung:

1.–5. Juni 2018

Titel:

Emil Nolde (1867–1956)

Holzplastik und Blumen | 1928

Öl auf Holz | 88,5 x 73,5cm

WVZ Urban Nr. 1064

Schätzpreis: € 500.000–800.000

Frühjahrsklausur Modern

30. Mai 2018



Mitglied der Initiative
Datenbank
kritischer Werke

Liebe Freunde von
VAN HAM Kunstauktionen,

2017 war für uns ein spannendes Auktionsjahr mit rund 9.000 Objekten in 26 Auktionskatalogen und einer Umsatzsteigerung von 20 %. Doch nicht nur die Quantität, sondern vor allem die Qualität der Werke prägten das vergangene Jahr.

Insbesondere die einzigartige Doppelspirale „Both“ von Günther Uecker, die wir am 29. November versteigern durften, wird uns lange in Erinnerung bleiben. Das Ergebnis von rund 2,75 Mio. Euro war das höchste deutsche Auktionsergebnis in 2017 und markiert zugleich den internationalen Auktionsrekord für ein Spätwerk des Zero-Künstlers. Dieser herausragende Erfolg ist nicht zuletzt auf das überwältigende Presseecho zurückzuführen, das das Nagelbild erfuhr. Es war dieses Jahr das am meisten reproduzierte Kunstwerk auf dem deutschen Kunstmarkt.

Auch mit der überaus erfolgreichen Versteigerung der rund 60 Werke aus der legendären Sammlung Rheingold stellten wir ein weiteres Mal unsere führende Stellung im Bereich der Zeitgenössischen Kunst unter Beweis. Die Arbeiten aus dem Besitz des Kunstberaters Helge Achenbach

wurden dank der unglaublichen medialen Aufmerksamkeit zur meist besprochenen Sammlung des Jahres in Deutschland.

Die Erfolge, die wir für die Insolvenzmassen Helge Achenbachs in 2015 und 2017, sowie für die in diesem Frühjahr versteigerten Objekte des insolventen Online-Auktionshauses Auctionata, erzielen konnten, machen deutlich, dass VAN HAM der ideale und kompetente Partner für große Sammlungen, Nachlässe und Insolvenzmassen ist. Eine attraktive, zusätzliche Möglichkeit, die wir auch in diesem Zusammenhang anbieten können, sind unsere Online Only Auktionen, die wir in 2017 etabliert haben. VAN HAM ist das einzige Auktionshaus Deutschlands, das regelmäßig solch sorgfältig kuratierte und themenspezifische Online-Auktionen durchführt. Ab 2018 wird mindestens eine Online Only Auktion pro Monat stattfinden. Mehr dazu finden Sie auf Seite 28/29 in diesem Art Magazine.

Mit der VAN HAM Art Estate geht es ebenfalls stetig voran, insbesondere seitdem wir in ein großes Lager investiert haben. Dieses Jahr konnten wir zwei große Ausstellungen mit Werken unserer Art Estate Künstler bestücken. Im Städel wurden die Becher-Schüler präsentiert – da durfte Tata Ronkholz nicht fehlen. Karl Fred Dahmen wurde gleich in zwei Museen mit einer Doppelretrospektive anlässlich seines 100. Geburtstages gewürdigt. Mit 50 Arbeiten war VAN HAM Art Estate dabei der größte Leihgeber. Einen Rückblick zu den Ausstellungen finden Sie auf Seite 16/17. Besonders freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass das Art Estate-Team durch Dr. Renate Goldmann – eine weit über die Grenzen des Rheinlands hinaus bekannte Kuratorin und Kunstexpertin – verstärkt wird.

Unabhängig davon gibt es auch einen Abschied zu vermelden. Mit der Vermittlung einer renommierten italienischen Netsuke-Sammlung hat Trudel Klefisch noch einmal einen herausragenden Auktionserfolg bei uns im Haus gefeiert. Alle angebotenen Objekte der Sammlung wurden umgesetzt und überstiegen die Erwartungen bei Weitem – es war hierzulande die erfolgreichste Netsuke-Versteigerung des Jahres. Insbesondere der Holländer mit Kaninchen aus Elfenbein zog die Aufmerksamkeit der Sammler auf sich. Die Arbeit wechselt nach einem langen Bietgefecht für 211.200 Euro den Besitzer. Es handelt sich dabei um das höchste Ergebnis, das je ein Netsuke in Deutschland erzielt hat und ist gleichzeitig der höchste Preis für ein Netsuke auf dem internationalen Auktionsmarkt in 2017.

Auch nach einem so erfolgreichen Jahr wie diesem heißt es: Nach der Auktion ist vor der Auktion. So können wir Ihnen

schon jetzt eine aufregende Sammlung für die kommende Saison präsentieren: Mit der Sammlung Waffenschmidt warten viele spannende Highlights auf Sie. Wie sein großes Vorbild, der Kölner Sammler Walter Franz, hat Friedrich Waffenschmidt, Gründer des Elektromarktes Saturn, eine epochen- und gattungsübergreifende Sammlung von herausragender Qualität zusammengestellt, die nun neuen Liebhabern wieder zur Verfügung steht. Eine Vorschau finden Sie auf Seite 36/37.

Mit Spannung erwarten wir die weiteren Einlieferungen, die die nächste Saison zu einem weiteren Kapitel der Erfolgsgeschichte VAN HAMs werden lassen. Meine Experten stehen Ihnen dabei wie gewohnt in allen Fragen der Vermarktung Ihrer Kunstwerke zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen aus Köln

Ihr

Markus Eisenbeis
(geschäftsführender Gesellschafter)

MODERN POSTWAR CONTEMPORARY

Nächste Auktion:
30. Mai 2018
Einlieferungen:
bis Ende März

Unsere Experten

Robert van den Valentyn
r.valentyn@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-19

Martina Janke
m.janke@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-50

Hilke Hendriksen
h.hendriksen@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-35

Louisa Seebode
l.seebode@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-62

Marion Scharmann
m.scharmann@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-22



Die noch junge Abteilung 'Contemporary' hat sich nun auch im Herbst bewährt. Das Angebot konnte ausgebaut werden und das Interesse von Sammlern junger Kunst nimmt stetig zu. Der Schritt zu einem eigenständigen Katalog hat sich gelohnt. Das Potential, das dieses Gebiet birgt, kann sich hier bestens entfalten.

Außer bereits international etablierten Künstlern wie Karin Kneffel, Isa Genzken

oder Jeff Koons begeisterten auch spannende Positionen der jüngeren Generation. So konnten Werke von Martin Eder, Jonathan Meese, Ralph Fleck und Andreas Slominski mit zum Teil sehr schönen Steigerungen überzeugen. Ein für VAN HAM weiterhin spannendes Feld, das es noch weiter gilt zu entwickeln. Den Mut und die Entschlossenheit dazu bringt VAN HAM selbstverständlich mit.



Abbildung links:

Ron Arad (1951)
Ping Pong Table | 1995
Edelstahl | 78x270x148 cm
Ex. 7/20
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 38.500

Abbildung rechts:

Wolfgang Tillmans (1968)
„Freischwimmer 46“ | 2004
C-Print, kaschiert auf Forex
Ex. aus einer Auflage von 1+1 AP
179x240 cm
Schätzpreis: € 100.000
Ergebnis: € 384.000
Höchster Zuschlag für eine
Photographie in Deutschland
in 2017*



Abbildung links:

André Butzer (1973)
Untitled (10) | 2008
Öl auf Leinwand
260x340 cm
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 70.500

Abbildung rechts:

Karin Kneffel (1957)
Ohne Titel | Öl auf Leinwand
200x120 cm
Schätzpreis: € 55.000
Ergebnis: € 70.500

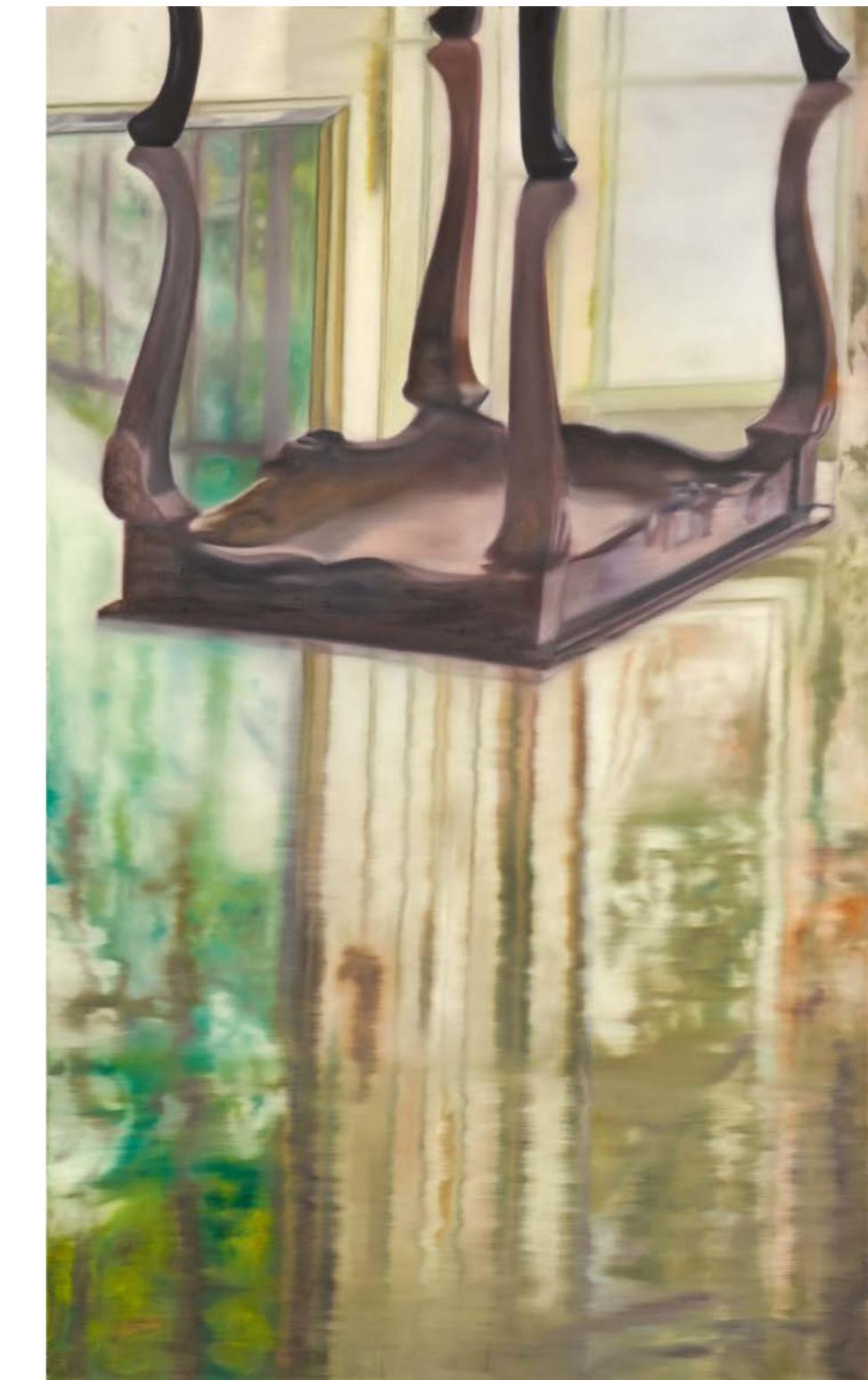


Abbildung links:
Isa Genzken (1948)
Ohne Titel (Weltempfänger)
Zwei Antennen in Betonguss
22x40x8 cm
Schätzpreis: € 25.000
Ergebnis: € 32.000



Abbildung rechts:
Tal R (Tal Rosenzweig) (1967)
"Riders in the sky" | 2001/02
Öl auf Leinwand | 250x250 cm
Schätzpreis: € 20.000
Ergebnis: € 64.000



KULTURMANAGERIN UND KUNSTEXPERTIN – DR. RENATE GOLDMANN DIRECTOR VAN HAM ART ESTATE

Candida Höfer (1944)
„Biblioteca Seminario Patriarcale
Venezia III“ | 2003 | C-Print
Ex. 2/6 | 175x154 cm
Schätzpreis: € 15.000
Ergebnis: € 64.000



Wir freuen uns sehr Ihnen an dieser Stelle mitzuteilen, dass wir zum 1. Januar 2018 die Kunsthistorikerin Dr. Renate Goldmann als Director der VAN HAM Art Estate gewinnen konnten.

Durch ihre langjährige Tätigkeit als Museumsdirektorin und Kuratorin für die Klassische Moderne und Gegenwartskunst gilt Dr. Renate Goldmann als nationale und internationale Expertin der Kunstszene. Sie verfügt über weitreichende Beziehungen zu Künstlerinnen und Künstlern, Direktoren und Kuratoren von Museen sowie zu öffentlichen und privaten Sammlungen und Stiftungen, in dem sie als Kunsthistorikerin eine zentrale Rolle einnimmt. Ihr Netzwerk als Kulturmanagerin schließt sowohl Kontakte zu akademischer Forschung und Wissenschaft als auch zur Kulturpolitik mit ein.

Dr. Renate Goldmann begann ihre Karriere und ihre Arbeit mit Künstlerinnen und Künstlern in den 1990er Jahren als Referentin im Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Bundesverband der Deutschen Industrie in Köln und Berlin. Seit 2000 ist sie als Kuratorin im Auftrag des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa) weltweit tätig gewesen. In dieser Position realisierte sie

internationale Ausstellungen und Projekte. Darauf folgten kuratorische Aufträge, u.a. für die Art Cologne, den Bundesverband deutscher Galerien sowie für den Skulpturenpark Köln, dessen künstlerische Leitung sie von 2006 bis 2009 innehatte. Im Anschluss trat sie den achtjährigen Direktorenposten im Leopold-Hoesch-Museum & Papiermuseum Düren an. Hier verantwortete sie rund 150 thematische und monographische Ausstellungen zu künstlerischen Positionen der Moderne und Gegenwart, begleitet von zahlreichen Publikationen, die sie für die Museen und ihre ansässigen Stiftungen herausgegeben hat. Darüber hinaus engagiert sie sich in zahlreichen Kommissionen und Juries von Institutionen und des Kunstmarktes.

Diese vielfältigen Erfahrungen von Dr. Renate Goldmann bedeuten für VAN HAM Art Estate die ideale Besetzung, um neue Impulse zu setzen, spannende Perspektiven und nachhaltige Ergebnisse für ein erfolgreiches Künstlernachlassmanagement zu entwickeln. Künstler brauchen professionelle Begleitung, die ihnen bei der finanziellen und organisatorischen Planung bei Nachlässen hilft. Mit Dr. Renate Goldmann erweitert VAN HAM Art Estate somit sein Profil, um die Bedürfnisse von Künstlerinnen und Künstlern, deren Nachlässe und deren Vermächtnis zukunftsweisend zu bewahren und fördern.



Dr. Renate Goldmann

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE INSTITUTION FÜR DAS MANAGEMENT VON KÜNSTLERNACHLÄSSEN

VAN HAM
ART ESTATE

Als einziges deutsches Auktionshaus verfügt VAN HAM mit der VAN HAM Art Estate über eine eigenständige Abteilung für das professionelle Management von Künstlernachlässen. Ziel unseres umfassenden Nachlassmanagements ist es, künstlerische Positionen langfristig und nachhaltig zu bewahren. Gemeinsam mit den Erben, und vorzugsweise auch schon zu Lebzeiten mit den Künstlern selbst, entwickeln wir individuelle Konzepte für einen angemessenen Umgang mit den künstlerischen Hinterlassenschaften. VAN HAM Art Estate agiert als Kommissionär und bietet, den unterschiedlichen Nachlassbedürfnissen entsprechend, von der Beratung bei steuerrechtlichen und finanziellen Fragestellungen, bis hin zur vollumfänglichen Nachlassbetreuung, umfassende Leistungen an.

Für die professionelle Bearbeitung und **fachgerechte Lagerung** von Kunstwerken erwarb VAN HAM im Sommer 2017 ein großzügiges Kunst-Depot mit Büroräumen

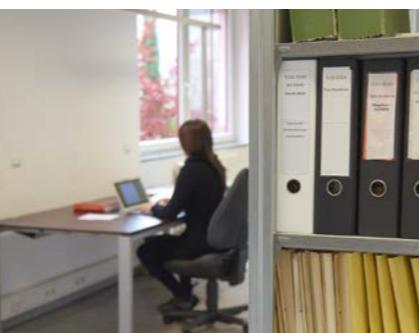
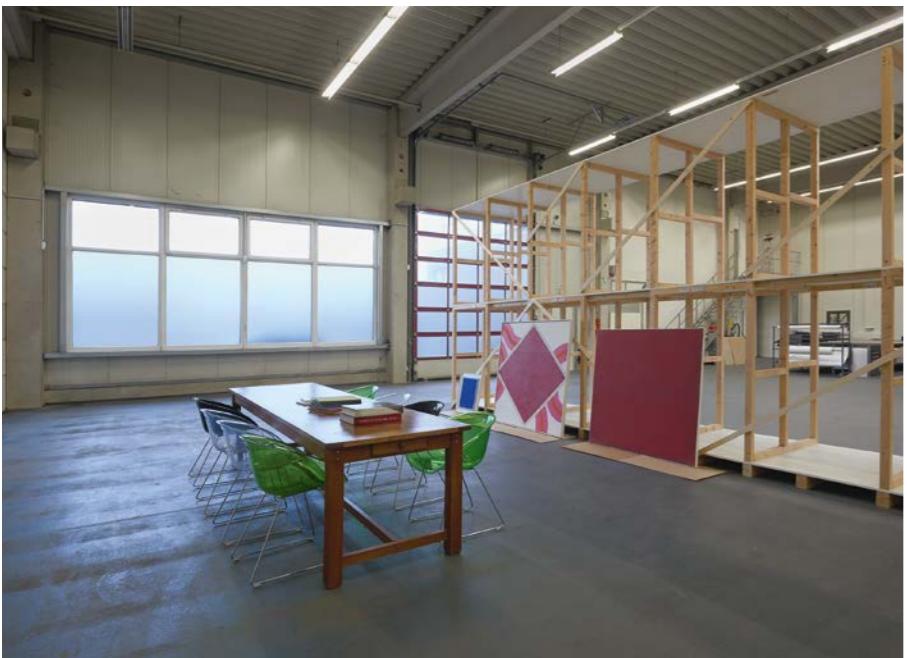
von über 3.800 Quadratmetern. Die neuen multifunktionalen Räumlichkeiten von VAN HAM Art Estate erfüllt alle relevanten Voraussetzungen für ein ganzheitliches und nachhaltiges Nachlassmanagement. Unter konservatorisch geeigneten Voraussetzungen können die Kunstwerke in verschiedenen Formaten gelagert werden. Arbeiten auf Papier werden in einem gesonderten Grafiklager aufbewahrt. Alle Standorte werden mittels eines Barcode-Scanners erfasst und sind damit jederzeit zugänglich; darüber hinaus **alarmgesichert** und **videoüberwacht**.

Nach der Übernahme eines Nachlasses erfolgt die Sortierung sowie die digitale und fotografische Inventarisierung des gesamten Konvoluts. In einem professionell ausgestatteten **Fotostudio** werden die Arbeiten direkt vor Ort abgelichtet. Hierbei legen wir großen Wert darauf, neben der Vorder- und Rückseite auch Details eines Kunstwerkes, wie die Signatur und restauratorische Mängel

zu dokumentieren. Die konservatorische Begeutachtung der Nachlasswerke übernehmen fachkundige Restauratoren. Quellmaterial und Literatur sind für die weiterführende Forschung unverzichtbar. VAN HAM Art Estate übernimmt deshalb auch den gesamten dokumentarischen Nachlass, das Archiv und die Bibliothek der Künstler. Dafür führen wir eine spezielle Nachlassbibliothek, die auch der Öffentlichkeit zu Forschungszwecken zur Verfügung steht.

Für einen Künstlernachlass ist die Präsenz auf dem Kunstmärkt von enormer Bedeutung. Daher arbeitet VAN HAM Art Estate intensiv mit Galerien zusammen. Darüber hinaus können Werke aus einem Nachlass unkompliziert in den Auktionen bei VAN HAM versteigert werden. Als einziges deutsches Auktionshaus bietet VAN HAM zudem kuratierte Onlineauktionen an.

So sorgen wir für ein abgestimmtes Umfeld in dem die ausgewählten Kunstwerke einem internationalen Publikum angeboten



werden. Im November 2017 wurden z.B. anlässlich des 100. Geburtstags von Karl Fred Dahmen, Papierarbeiten aus dem Nachlass des verstorbenen Künstlers erfolgreich über unsere Online Only Auktion im Internet versteigert. Einen ausführlichen Bericht über die Onlineauktionen finden Sie auf Seite 28/29.

VAN HAM Art Estate übernimmt ebenso die umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zu der unter anderem die Einrichtung und Pflege einer eigenen **Künstlerhomepage** mit Angaben zur Biografie, Ausstellungs-beteiligungen, Bibliografie, Werkgruppen, Sammlungen und Presserezensionen der Künstler zählen.

Die Erstellung und die Pflege eines **Werkverzeichnisses** ist für den professionellen Umgang mit einem Œuvre essentiell. Deshalb erstellen wir in Kooperation mit ausgewiesenen Kunsthistorikern nicht nur den gedruckten Catalogue Raisonné in unserem hausinternen Verlag VAN HAM Art

Publications, sondern verfügen ebenso über das Know-How und die Technik ein **Online-Werkverzeichnis** zu veröffentlichen. Nur hier können komplexe Verknüpfungen zwischen Werken, Ausstellungen und Literatur auf einfache Weise hergestellt werden und machen somit die Arbeit mit einem Nachlass wesentlich effizienter. Wir freuen uns sehr, Ihnen das erste Online-Werkverzeichnis von Friedrich Gräsel präsentieren zu können, das seit Dezember 2017 unter www.friedrich-graesel.de aufrufbar ist.

Die dauerhafte Platzierung von Werken in Sammlungen und die Initiierung von musealen Ausstellungen ist VAN HAM Art Estate ein besonderes Anliegen. Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen in einem kurzen Rückblick die Ausstellungsaktivitäten unserer Nachlasskünstler Karl Fred Dahmen und Tata Ronkholt aus dem Jahr 2017 vor.

VAN HAM hat mit seiner Art Estate deutschlandweit eine einzigartige Infra-

struktur geschaffen, die alle essentiellen Aufgabenbereiche für ein innovatives Nachlassmanagement abdeckt und an einem Ort vereint.

Mit dem neuen Standort verfügt VAN HAM über das größte Kunst-Depot eines Auktionshauses in Deutschland und bietet seinen Kunden höchste Flexibilität und schnelle Handlungsfähigkeit. Unser vielfältiges Dienstleistungsangebot kann auch in Teilen in Anspruch genommen werden. Gerne stehen wir Ihnen als kompetenter Partner mit langjähriger Erfahrung im internationalen Kunsthandel, bei der Beratung und Betreuung von Künstlernachlässen zur Seite.

Ausführliche Informationen zu VAN HAM Art Estate finden Sie auf unserer Homepage unter www.art-estate.org.

TATA RONKHOLZ „FOTOGRAFIEN WERDEN BILDER – DIE BECHER-KLASSE“ IM STÄDEL

In Kooperation mit VAN HAM Art Estate



Wir freuen uns, auf ein erfolgreiches Ausstellungsjahr der 1997 verstorbenen Fotografin Tata Ronkholt zurückzublicken. Das Werk der bislang im musealen Kontext eher wenig beachteten Becher-Schülerin wurde mit über zehn Arbeiten in der Gruppenausstellung „Fotografien werden Bilder. Die Becher Klasse.“ im Städel Museum in Frankfurt am Main vom 24.04. bis zum 13.08.2017 gewürdigt.

Tata Ronkholt gehört mit Andreas Gursky, Thomas Struth und Candida Höfer zu den ersten Studenten von Bernd und Hilla Becher an der Düsseldorfer Kunstakademie, die die Fotografie der 1980er und 1990er Jahre inter-

national entscheidend geprägt haben. In der Ausstellung wurden Ronkholtz' Schwarz-Weiß-Fotografien aus der Werkgruppe der Trinkhallen und Industrietore gezeigt. Erstmals wurden ihre Arbeiten ebenbürtig, neben anderen prominenten Schülern der Becher-Klasse ausgestellt. Diese Kontextualisierung reicht ihr Œuvre in die Tradition der weltbekannten Düsseldorfer Fotoschule ein und verschafft ihrer künstlerischen Position somit die ihr gebührende Bedeutung. Die Ausstellung ist die erste museale Präsentation, die sich so umfassend Schülern und Schülerinnen der Becher-Klasse widmet.

Begleitend zur Ausstellung ist ein umfangreicher Katalog mit Texten und Abbildungen zu jedem Künstler erschienen. Tata Ronkholtz war 2017 zudem in zwei weiteren Ausstellungen vertreten: Ihre Fotografien wurden Anfang des Jahres im Museum Kunstarchiv Kaiserswerth sowie im Rheinhafen Düsseldorf gezeigt.

Auf der offiziellen Homepage von Tata Ronkholtz www.tata-ronkholtz.de informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Ausstellungen und Publikationen, sowie über die Biografie, Werkgruppen und Sammlungsvertretungen der Künstlerin.

Pressestimmen aus:
Kunstzeitung,
Frankfurter Rundschau,
FAZ, BLAU und NRZ



Größer als das Leben selbst

Niemand hat mehr Einfluss auf die deutsche Kunstfotografie der Gegenwart als die Lehrer Bernd und Hilla Becher. Nun widmet das Städel Museum in Frankfurt deren Schülern eine großartige Ausstellung.

EINE KLASSE FÜR SICH

Widmungen an die Werkgruppe der Becher-Klasse. Von Michael Oberholz

Als die Fotografen zu Bildkünstlern wurden

Der Kanal der Becher-Schule wird erweitert: TATA RONKHOLZ setzt in den Schätzen der Kult-Kultur ein Denkmal

GEMISCHTE TÜTE

Der Kanal der Becher-Schule wird erweitert: TATA RONKHOLZ setzt in den Schätzen der Kult-Kultur ein Denkmal

Wie aus Studenten Fotokünstler wurden

Klaus Flömer über die legenende Düsseldorfer Becher-Klasse

KARL FRED DAHmen DOPPEL-RETROSPEKTIVE IN DUISBURG UND DÜREN

In Kooperation
mit VAN HAM Art Estate

Für VAN HAM Art Estate ist die Zusammenarbeit mit Museen und öffentlichen Institutionen beim Management von Künstlernachlässen von zentraler Bedeutung. Nur durch Ausstellungen und der damit verbundenen Öffentlichkeit bleibt das Werk eines Künstlers langfristig und nachhaltig präsent. Zum 100. Geburtstag von Karl Fred Dahmen (1917 – 1981), dessen Nachlass wir seit 2013 betreuen, realisierten das MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Duisburg und das Leopold-Hoesch-Museum, Düren gemeinsam mit VAN HAM Art Estate eine umfangreiche Retrospektive. Mit ca. 50 Arbeiten war VAN HAM Art Estate der größte Leihgeber.

Das Museum Küppersmühle hat bereits zahlreiche monografische Ausstellungen zum künstlerischen Umfeld von Karl Fred Dahmen, wie zum Beispiel mit Bernard Schultze und Karl Otto Götz durchgeführt. Darüber hinaus liegt einer der Schwerpunkte der ständigen Sammlung des MKM auf dem Werk informeller Künstler und ist somit idealer Ausstellungsort für Karl Fred Dahmen.

Während sich die Ausstellung im Museum Küppersmühle auf Gemälde, Collagen, Objektkästen und Installationen des Künstlers konzentrierte, wurde im Leopold-Hoesch-Museum der Fokus auf das Medium Papier gelegt. Neben seiner traditionsreichen Geschichte im Zusammenhang mit der Papierherstellung, ist Düren der am nächsten gelegene Ort zur Stadt Stolberg, der ersten Wirkungsstätte des Künstlers.

Anlässlich der großen retrospektiven Doppelausstellung ist im Wienand Verlag ein umfassender Katalog erschienen, der neben zahlreichen kunsthistorischen Texten die vielseitige Werkschau dokumentiert.

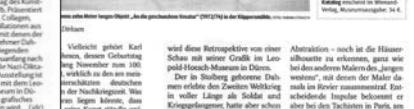
Auf www.karl-fred-dahmen.de informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Ausstellungen und Publikationen, sowie über die Biografie, Werkgruppen und Sammlungsvertretungen des Künstlers.

www.karl-fred-dahmen.de



Ein stiller Riese der Nachkriegskunst

Das Duisburger Museum Küppersmühle und das Hoesch-Museum Düren schauen auf Karl Fred Dahmen



RHEINGOLD – DIE AUKTION MIT DER GRÖSSTEN MEDIALEN AUFMERKSAMKEIT IN 2017

Pressespiegel aus:
Handelsblatt,
Rheinische Post,
VOGUE, Gala,
IDEAT, AD

„Die Kunst steht im Mittelpunkt“ schrieb Michael Kohler am 7. Dezember für den Kölner Stadt-Anzeiger über die Auktion „Rheingold“. Und in der Tat war die Auswahl des zur Versteigerung freigegebenen Teils aus dem Besitz von Helge Achenbach beeindruckend. Vor allem wichtige Künstler des Rheinlandes wurden durch ein hochkarätiges Gremium aus Museumsleuten ausgesucht und für die Sammlung Rheingold erworben, um öffentlich ausgestellt zu werden. Mitunter wurden wie bei Daniel Richter ganze Werkgruppen gekauft, die in der Auktion Ihre Abnehmer fanden. Doch nicht nur Werke von Candida Höfer, Tal R, Markus

Lüpertz, Thomas Struth und Imi Knöbel erzielten traumhafte Preise. Vor allem zwei „Freischwimmer“ von Wolfgang Tillmans wurden dank konservativer Taxe geradezu euphorisch geboten. Die Abschluss-Auktion der Causa Achenbach wurde von der Presse aufmerksam begleitet und erhielt ein enormes Presseecho. Schon im Juli, als die Versteigerung erstmals angekündigt wurde, titelte das Handelsblatt: „Ein Mythos wird versteigert“. Nicht nur die Tagespresse und die Fachmagazine nahmen das Thema mit großem Interesse auf, auch Monatstitel wie die Madame und IDEAT berichteten in ihrem erstklassigen Umfeld über

diese einmalige Kunstauktion. Am Tag der Versteigerung versammelten sich nicht nur die Print-Journalisten im Auktionssaal, auch die Kamerateams der großen Fernsehsender wie RTL, Sat1 und WDR brachten die überaus erfolgreichen Ergebnisse, die für die Werke der Sammlung Rheingold erzielt wurden, deutschlandweit auf die Bildschirme. Dank der professionellen und langjährigen Zusammenarbeit mit der Presse ist dieses umfangreiche und überregionale Presseecho zu erreichen und beweist einmal mehr, dass große Sammlungen mit spannenden Hintergrundgeschichten bei VAN HAM in den richtigen Händen sind.

„Ein Mythos wird versteigert“

Handelsblatt, Juli 2017



„Triumph der Nägel“ titelte das Handelsblatt am 1. Dezember in der Nachbesprechung von Konstantin Alexiou. Der höchste Zuschlag (2,75 Mio € inkl. Aufgeld) für ein Spätwerk Günther Ueckers bescherte einen internationalen Auktionsrekord und auch einen Rekord für die Abteilung ‚Post War‘. Die aus Helge Achenbachs Privatbesitz stammende Arbeit ‚Both‘ war stark umkämpft, sowohl von mehreren Saal- als auch Telefonbietern, darunter ein bedeutendes deutsches Museum. Erfolgreicher Käufer war letztendlich ein deutscher

Sammler, der sich begeistert zeigte den Zuschlag erhalten zu haben.

Das Ansehen der Düsseldorfer ZERO-Gruppe ist auch abseits von Günther Uecker weiterhin ungebrochen. Leinwandarbeiten von Otto Piene oder ein eindrucksvolles Relief von Heinz Mack konnten zu hohen Preisen zugeschlagen werden. Eine ganze Reihe von Arbeiten Gerhard Richters erzielten wie gewohnt solide Preise.

Überraschender hingegen ist die neue Wertschätzung für Künstler wie A.R. Penck und Jörg Immendorff, welcher nicht nur bei

„Post War“, sondern auch in der Sammlung Rheingold vertreten war, und dort beeindruckende Zuschläge generierte. Gewohnt stark zeigte sich der Graphikbereich, stellvertretend durch Siebdrucke von Andy Warhol und Roy Lichtenstein, die bis zu 134.000 Euro erzielten. Dank des starken Engagements der Galerie Wünsche, Bonn, in den 1980er Jahren für Andy Warhol, gibt es immer wieder spektakuläre Einlieferungen aus dem Rheinland, die im Ergebnis die Erwartungen regelmäßig deutlich übertreffen.

„Triumph der Nägel“

Handelsblatt, 1. Dezember 2017

Günther Uecker (1930)

„both“ | Eingeschlagene Nägel und Farbe auf Leinwand | 230x230x20 cm
Schätzpreis: € 600.000
Ergebnis: € 2,75 Mio.
Höchstes deutsches
Auktionsergebnis *in 2017**

The image shows a square artwork with a light beige or cream-colored background. The surface has a subtle, organic texture with irregular, wavy patterns. Overlaid on this is a dense, circular arrangement of fine, dark grey or black lines. These lines are concentrated in a central circular area and radiate outwards in a fan-like, petal-like, or sunburst pattern. The lines are thin and numerous, creating a sense of depth and movement. The overall effect is reminiscent of a microscopic view of a cell, a natural pattern like a sunflower seed head, or a complex mathematical fractal. The lighting is even, highlighting the texture of the background and the fine lines of the pattern.

Abbildung links:

AR Penck (Ralf Winkler) (1939–2017)
Ohne Titel | Acryl auf Leinwand
100 x 80 cm
Schätzpreis: € 14.000
Ergebnis: € 48.500

Abbildung rechts:

Jörg Immendorff (1945–2007)
Manzonivase II. | Öl auf Leinwand
270 x 180 cm
Schätzpreis: € 50.000
Ergebnis: € 90.000

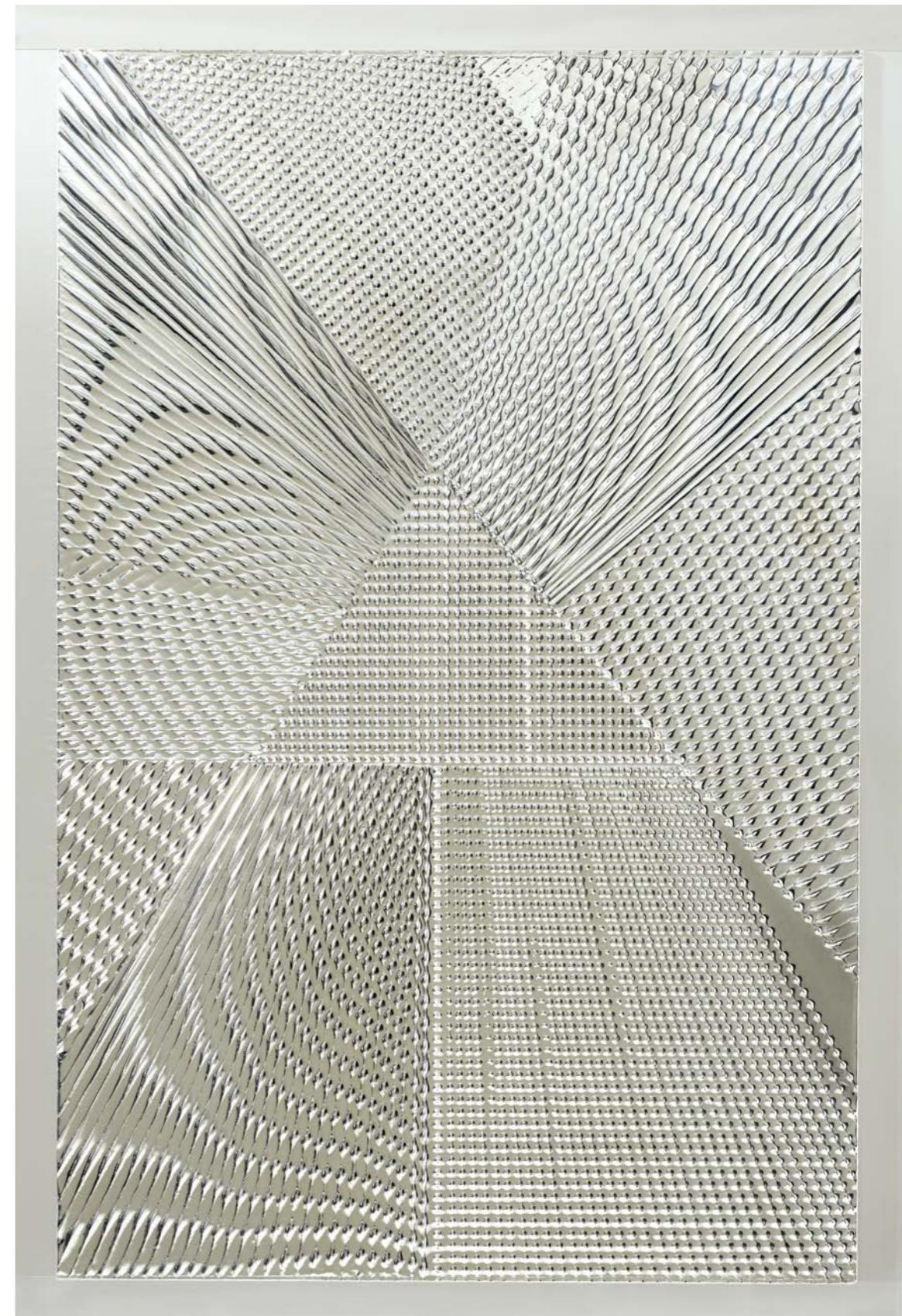


Abbildung links:

Otto Piene (1928–2014)
„Pfaueninsel“ | 1999/2002
Feuergouache auf Leinwand
119,5x170 cm
Schätzpreis: € 100.000
Ergebnis: € 153.500
Auktionsrekord für ein Spätwerk
von Otto Piene *

Abbildung rechts:

Heinz Mack (1931)
Relief | Mischtechnik (Aluminium,
Holz, Plexiglas) | 159x110x6 cm
Schätzpreis: € 100.000
Ergebnis: € 166.500



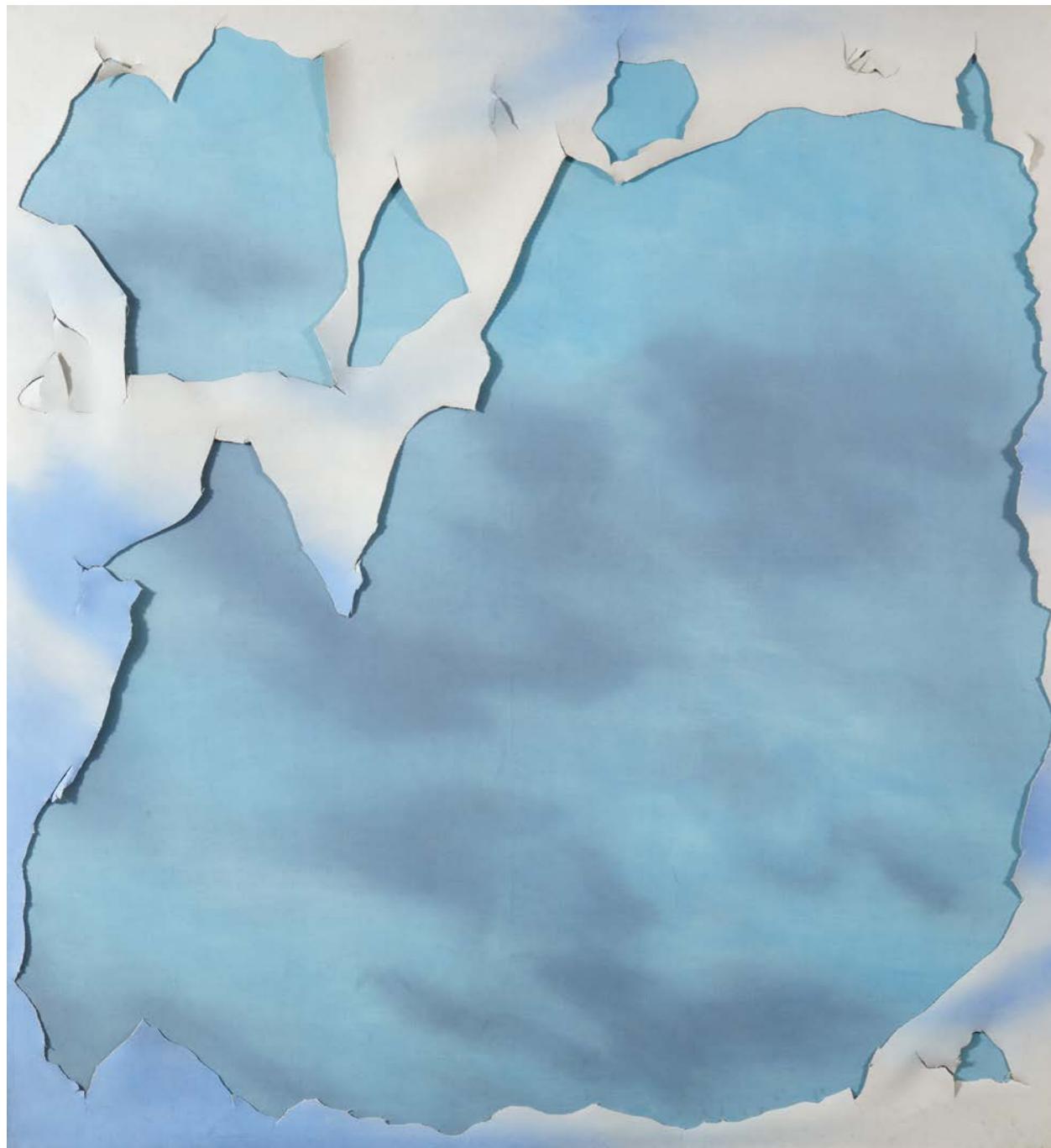
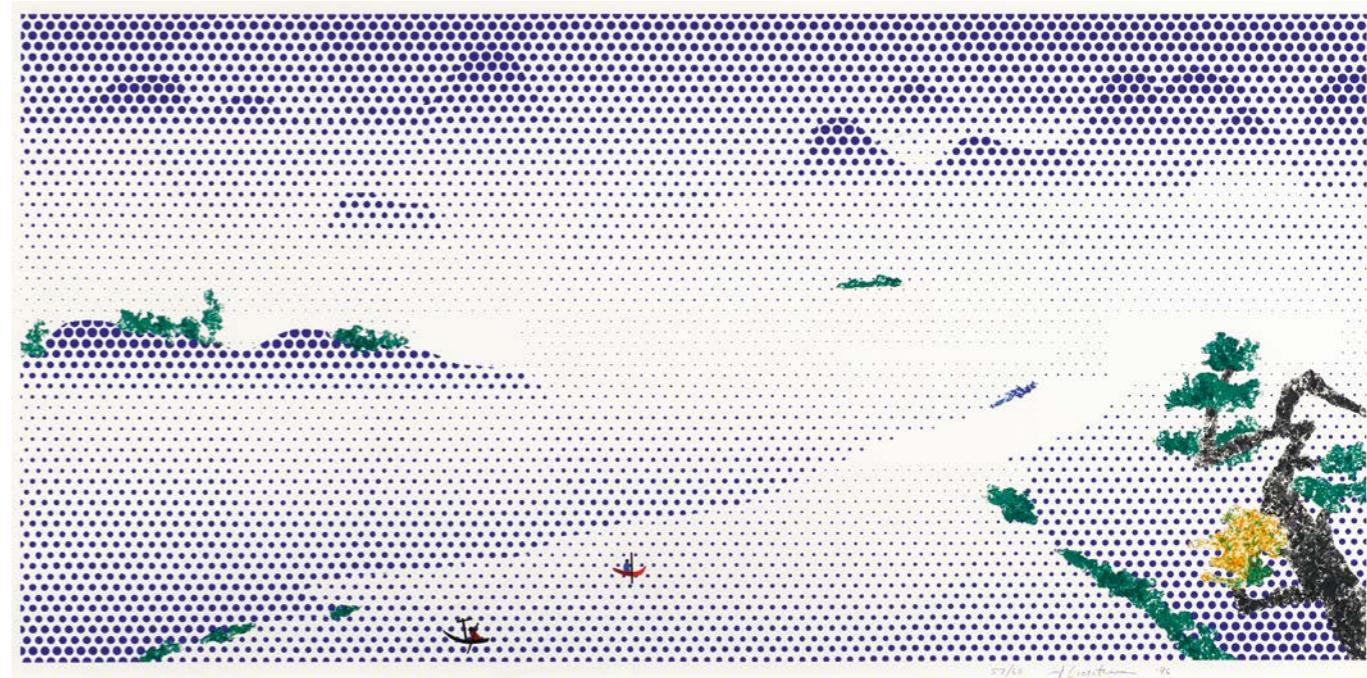


Abbildung links:

Joe Goode (1937)
Ohne Titel (Aus: „Cloud series“).
Ca. 1975 | Öl auf Leinwand | 153x153 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 102.000

Abbildung rechts:

Roy Lichtenstein (1923–1997)
Landscape with Boats
Lithografie und Siebdruck auf Bütten
70,7x147,5 cm | Ex. 57/60
Schätzpreis: € 50.000
Ergebnis: € 64.000





VAN HAM bietet als einziges deutsches Auktionshaus kuratierte Online-Auktionen, das bedeutet Auktionen mit klar umrissener Thematik. Nach sechs erfolgreichen Online Only Auktionen, mit spannenden Themen wie „Abstract Art on Paper“ oder „Hommage à Picasso“, fühlen wir uns bei VAN HAM bestärkt im kommenden Jahr dieses besondere Auktionsprogramm weiter zu forcieren und auf ein bis zwei Online Only Auktionen pro Monat auszubauen.

Das neue Format bietet nicht nur Einlieferern eine schnellere Bearbeitung und Veräußerung ihrer Werke, sondern auch den Käufern viele spannende Möglichkeiten neue Kunst für sich zu entdecken, wie beispielsweise bei der Sonderauktion anlässlich des

100. Geburtstages von Karl Fred Dahmen. Dank dieses in Deutschland einzigartigen Online Only Konzeptes konnte VAN HAM Spitzenpreise bei Auflagenwerken von Günther Uecker und Originale von K.O. Götz erzielen.

Im kommenden Jahr geht es spannend weiter:

- **Photography** (12.01.–25.01.2018)
- **Outsider Art** (26.01.–08.02.2018)
- **Horst Janssen** (09.02.–22.02.2018)
- **Post War Editions** (23.02.–08.03.2018)

Wenn auch Sie sich für unsere Online-Only Auktionen interessieren, registrieren Sie sich einfach unter:
www.van-ham.com oder folgen Sie uns auf facebook und instagram.

Top Lots vergangener Auktionen

v.l.n.r.

Artists of documenta I–XIV

Günther Uecker | JeKi Kreis (Spirale)
 2009 | Prägedruck auf handgeschöpftem Bütten | 70,5 x 50,5 cm | Ex. 19/100
 Ergebnis: € 12.500

Abstract Art on Paper

K.O. Götz | „Zungensprünge“
 1992 | Gouache auf Büttenkarton
 20,5 x 14,5 cm
 Ergebnis: € 5.000

Hommage à Picasso

Cy Twombly | Ohne Titel
 (Hommage à Picasso) | 1973
 Farboffset und -lithografie auf Karton
 76 x 56 cm | Ex. XXIII/XXX
 Ergebnis: € 5.000

Vorschau Frühjahr 2018

ONLINE-AUKTION

PHOTOGRAPHY

12.01.–25.01.2018

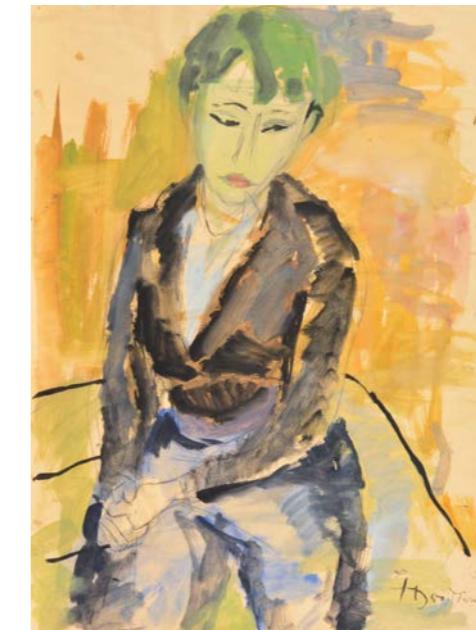
Helmut Newton (1920–2004)
 „Elsa Peretti's Portrait als „bunny““
 November 1975 | Gelatinesilberabzug
 29,6 x 20,3 cm



ONLINE-AUKTION OUTSIDER ART

26.01.–08.02.2018

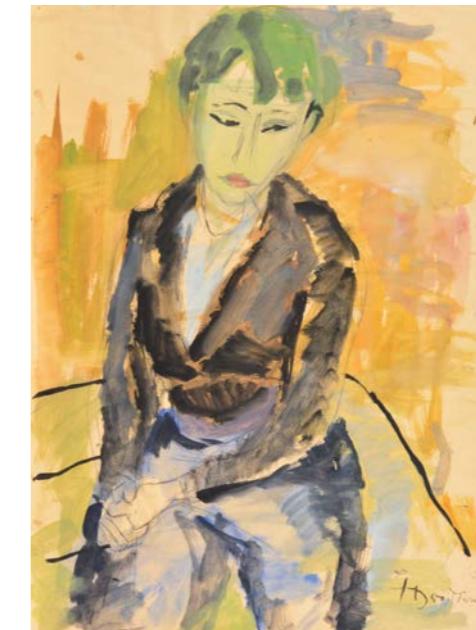
Johann Hauser (1926–1996)
 Osterei | 1993 | Bleistift und Buntstift auf Karton | 29,5 x 21 cm



ONLINE-AUKTION HORST JANSSEN

09.02.–22.02.2018

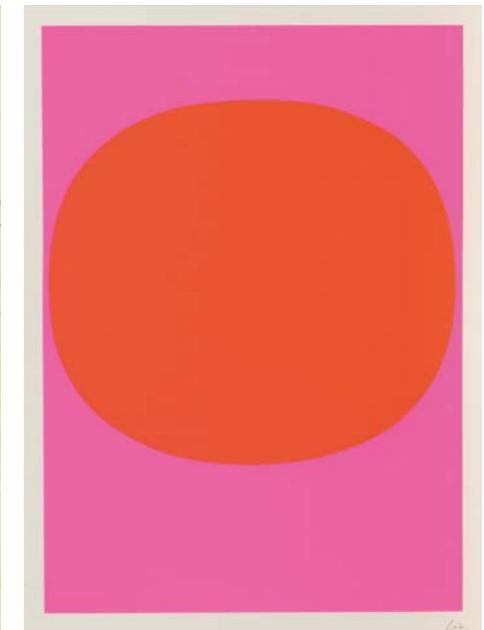
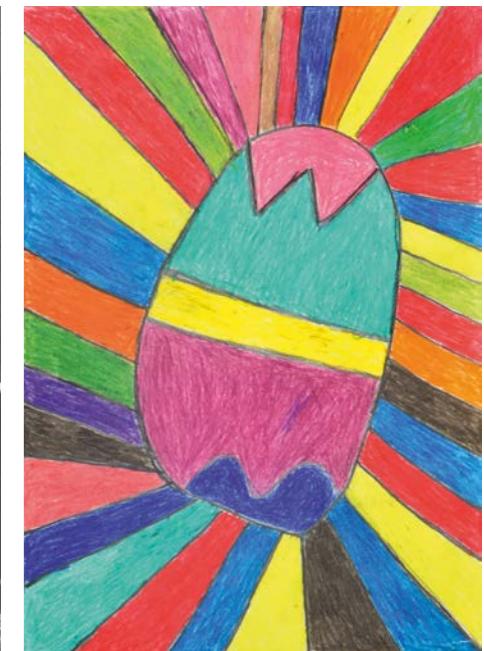
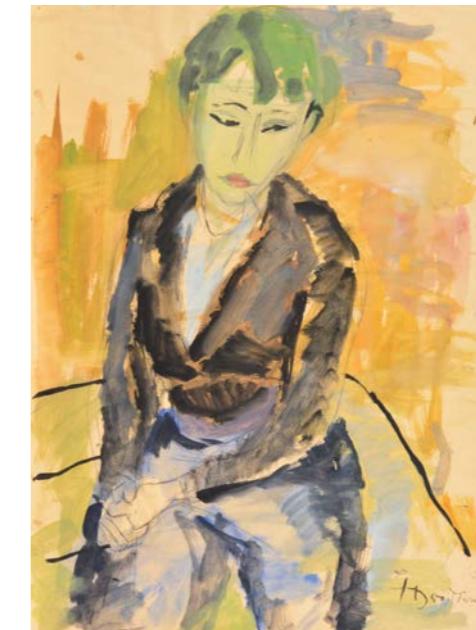
Horst Janssen (1929–1995)
 Porträt Gabriele Gutsche
 1950 | Mischtechnik auf Japan
 70,1 x 50 cm



ONLINE-AUKTION POST WAR EDITIONS

23.02.–08.03.2018

Rupprecht Geiger (1908–2009)
 Variation Runde Farbe III | 1968
 Farbserigrafie auf Karton | 45 x 31,5 cm



Follow us:



Bei Alexej Jawlenskys außergewöhnlich qualitätsvoller Variation „Rêve d'or“ handelt es sich um einen alten Bekannten bei VAN HAM. Die Arbeit wurde bereits 2005 in unserem Haus versteigert und uns nach Besitzerwechsel erneut anvertraut.

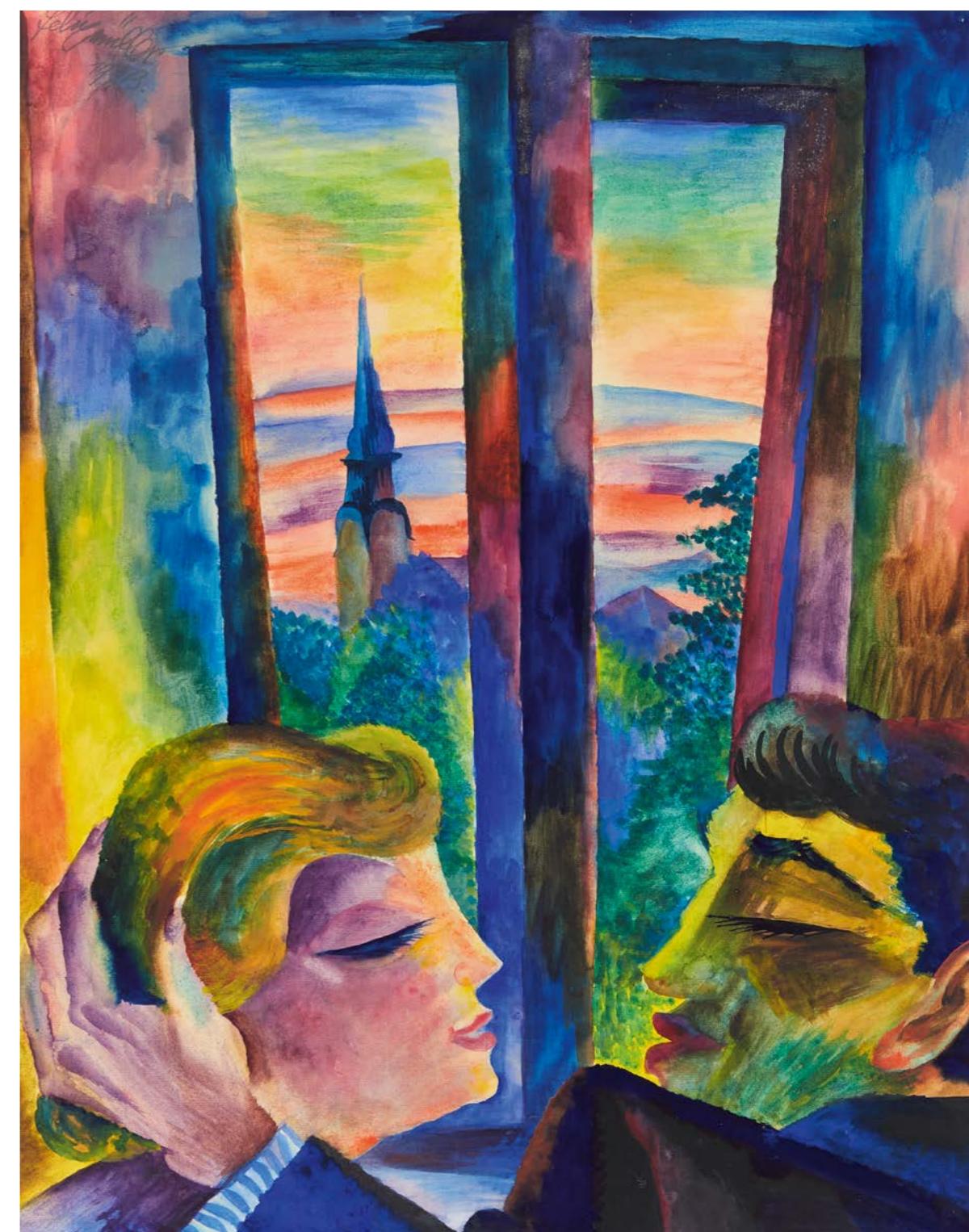
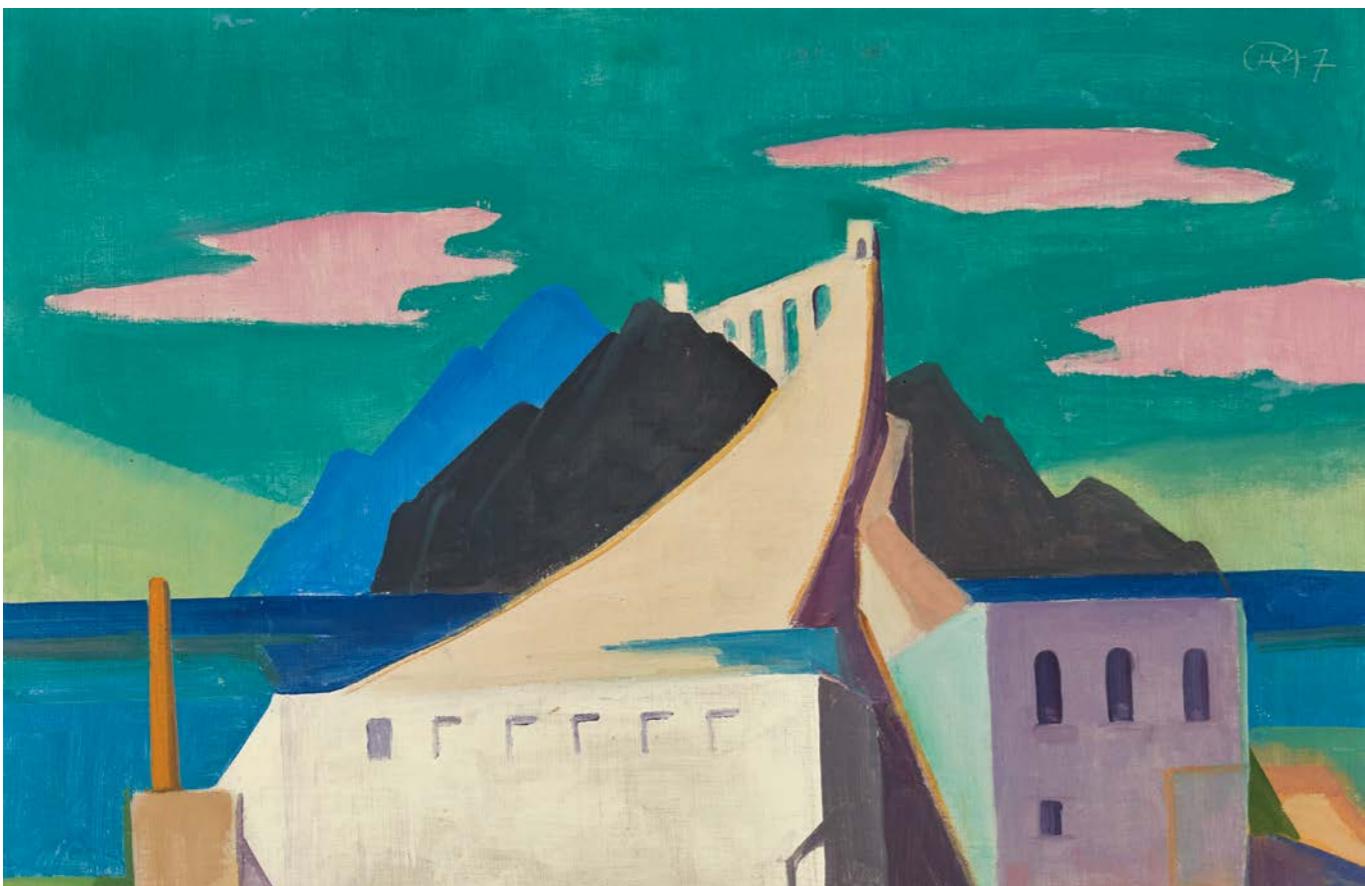
Wie bereits in den letzten Auktionen konnten wir auch diesen Jawlensky zu einem absoluten Spitzenpreis zuschlagen. Gemälde von Karl Hofer, Max Liebermann und Man Ray komplettierten das Angebot.

Auch zahlreiche Arbeiten auf Papier von Lyonel Feininger, Conrad Felixmüller, Ernst Ludwig Kirchner, Emil Nolde und Max Pechstein konnten überzeugen. Erneut konnte eine komplette Strecke von 20 Picasso Keramiken die Taxen deutlich übertreffen. Mit einer Zuschlagsquote von 102 % nach Wert und 80 % verkaufter Stücke war es eine der erfolgreichsten „Modern“ Auktionen dieses Herbstes.

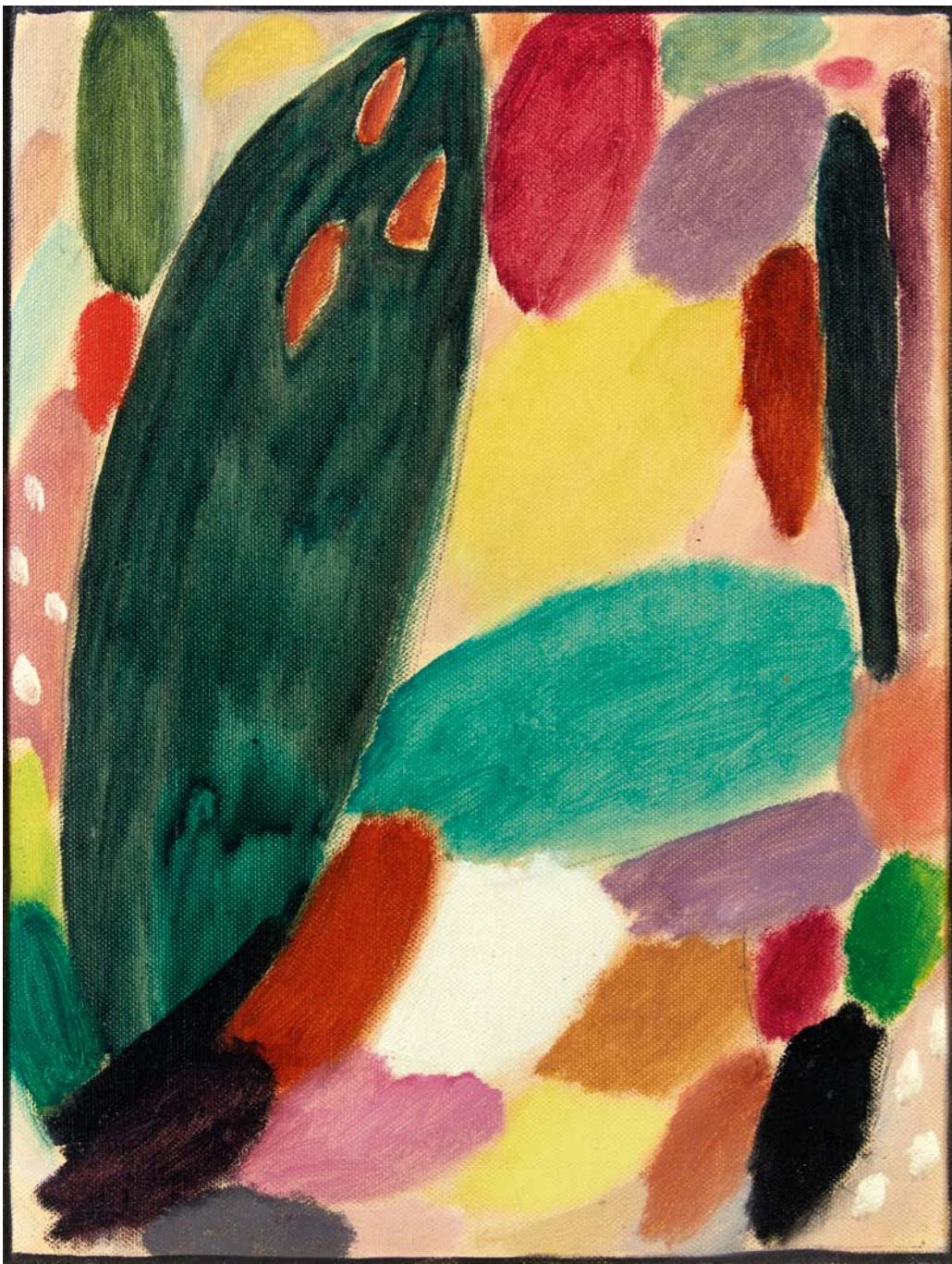
Abbildung links:
Karl Hofer (1878–1955)
Die Brücke (2) | Öl auf Leinwand
60 x 80 cm

Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 128.000

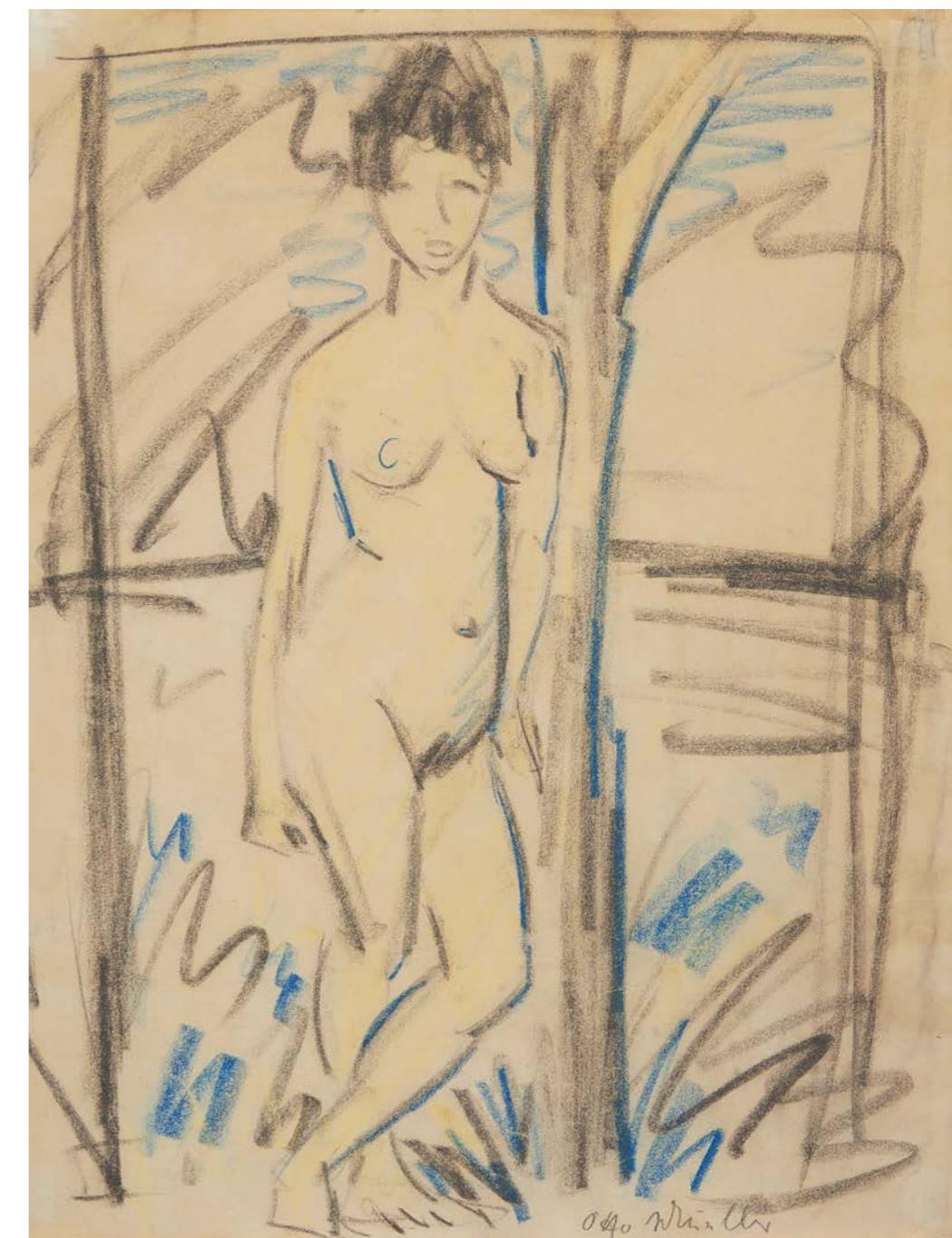
Abbildung rechts:
Conrad Felixmüller (1897–1977)
„Sommerabend“ | Aquarell auf
Maschinenbütten | 63,5 x 49 cm
Schätzpreis: € 55.000
Ergebnis: € 128.000



Alexej Jawlensky (1867–1941)
„Rêve d'or“ | Öl auf Malpapier
mit Leinenprägung | 35,5x27 cm
Schätzpreis: € 150.000
Ergebnis: € 192.000



Otto Mueller
(1874–1930)
Akt/Zigeunermädchen
Pastell auf Velin | 50,5x39 cm
Schätzpreis: € 30.000
Ergebnis: € 76.500



Max Liebermann (1847–1935)
Selbstbildnis vor der Staffelei,
sitzend nach rechts | Öl auf Holz
30,8 x 25 cm
Schätzpreis: € 40.000
Ergebnis: € 70.500



PAUL KLEINSCHMIDT – AUFRUF FÜR DAS WERKVERZEICHNIS

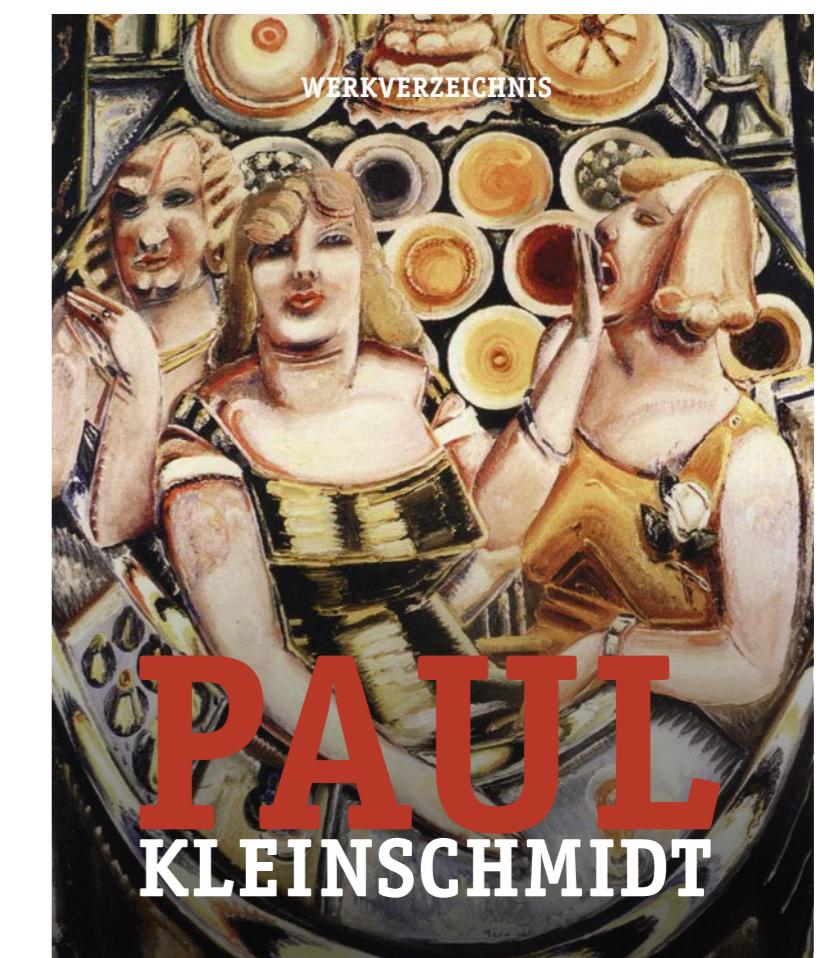
VAN HAM Art Publications widmet sich derzeit einem neuen und spannenden Projekt: der Erstellung des Werkverzeichnisses zu Paul Kleinschmidts Gemälden und Arbeiten auf Papier. Der neue Catalogue Raisonné entsteht auf Grundlage der 1977 veröffentlichten Dissertation „Paul Kleinschmidt 1883 – 1949“ von Dr. Barbara Lipps-Kant. Die Erarbeitung erfolgt darüber hinaus in Zusammenarbeit mit den Nachfahren von Paul Kleinschmidt und der Paul Kleinschmidt Gesellschaft e.V.

Paul Kleinschmidt gehört zu den Wegbereitern der Modernen Kunst in Deutschland und dennoch ist sein außergewöhnliches Werk in den Hintergrund geraten. Kleinschmidts Bildwelt wird beherrscht durch die Frauen, dargestellt als moderne Monumente der Weiblichkeit. Sie sind Bardamen, Kellnerinnen, Dirnen, Tänzerinnen und Zirkusreiterinnen drapiert mit erotischen Accessoires oder Tortenbuffets. Seine Werke entwickelt er aus der Farbe heraus – dabei fixiert er in einer ungewöhnlichen Direktheit die Dinglichkeit als pastos aufgetragene Farbe, die dabei zur satten Körperlichkeit wird.

Der aus einer Künstlerfamilie stammende Maler Paul Kleinschmidt, geboren 1883, lernte an den Künstler-Akademien in Berlin und München. Er beteiligte sich an den Ausstellungen der Berliner Sezession, zu deren Mitgliedern er auch private Freundschaften pflegte. Die erste Einzelausstellung gab es 1923 in Berlin, es folgten Ausstellungen in der Galerie Gurlitt und in der Galerie Flechtheim.

1927 machte er mit dem amerikanischen Kunstsammler Erich Cohn eine wichtige Bekanntschaft, denn durch den neuen Mäzen kamen auch Kleinschmidts Ausstellungen in den USA zustande. Auch der bedeutende Sammler Ismar Littmann zählte zu seinen ersten Sammlern und Förderern.

Während des Krieges wurde sein Œuvre der sogenannten Entarteten Kunst zugeordnet, beschlagnahmt und zum Teil in der Ausstellung „Entartete Kunst“ gezeigt. Nach einem erfolglosen Emigrationsversuch wurde Kleinschmidt mit einem Malverbot belegt. Paul Kleinschmidt starb 1949 und hinterließ rund 430 Gemälde und über 700 Arbeiten auf Papier. Aufgrund der starken Resonanz nach der ersten Bekanntgabe des Projekts ist jedoch von einer erheblichen Erweiterung des Werkverzeichnisses auszugehen.



VAN HAM Kunstauktionen hat sich mit dem eigenen Verlag VAN HAM Art Publications der Kunstforschung verschrieben und leistet so einen wichtigen Beitrag für die Vernetzung von Wissenschaft und Kunstmärkt. Die dokumentarische und wissenschaftliche Arbeit stärkt zudem das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Käufern und Verkäufern. Dieser Catalogue Raisonné zu Paul Kleinschmidt wird Forschung, Museen, Sammlern und Kunsthändel als maßgebliche Informationsquelle zu dem bedeutenden und höchst eigenständigen deutschen Maler dienen. Ziel ist es, die gesamten Gemälde und Arbeiten auf Papier Paul Kleinschmidts zu erfassen. Deshalb bittet Sie VAN HAM Art Publications um Ihre Mithilfe. Bitte wenden Sie sich mit Hinweisen zu bisher nicht erfassten Originälen an publications@van-ham.com. Selbstverständlich behandeln wir alle Informationen vertraulich.

Mehr Informationen finden Sie auf
www.van-ham.com

VORSCHAU SAMMLUNG WAFFENSCHMIDT

Vielfalt ist wichtig – das war Friedrich Wilhelm „Fritz“ Waffenschmidt (1925–2017) schon früh bewusst. Als der Kölner Unternehmer und „Erfolgskaufmann“ 1961 den Elektronik-Markt „Saturn“ gründete, setzte er deshalb neben besonders niedrigen Preisen auch auf eine breite Produktpalette. Werbesprüche wie „die größte Schallplattensammlung der Welt“ lockten zahlreiche Kunden in seine Geschäfte, die Einnahmen waren hoch. Schon bald investierte der Geschäftsmann öffentlichkeitswirksam in edle Pferde und den Kölner Basketballclub „BSC Saturn“. Unter dem gleichen Motto der Vielfalt stellte er auch seine weniger bekannte, umfangreiche Kunstsammlung zusammen, die mit hochkarätigen Arbeiten aus mehreren Jahrhunderten und vielfältigen Genres ausgestattet ist.

Bei ihrer Zusammenstellung überließ Friedrich Waffenschmidt nichts dem Zufall: Orientiert an der legendären Sammlung des Kölner Automobilhaus-Geschäftsführers Walter Franz, dessen Kollektion von einem elaborierten Kunstsachverständ und feinsinniger Ästhetik geprägt war, trug der findige Unternehmer über die Jahre exquisite Werke zusammen, die auch kunsthistorisch von Be-

deutung sind. Als 1984, zur 600. Auktion des Auktionshauses Lempertz, der größte Teil der Sammlung Walter Franz versteigert wurde, gingen einige qualitätvolle Exponate in das Eigentum Waffenschmidts über. Mit ihnen konnte „Fritz“ Waffenschmidt seinem Anspruch einer universellen Kunstkammer bald schon gerecht werden. Nicht umsonst zählen Malereien der Klassischen Moderne von Emil Nolde, Ernst Ludwig Kirchner, Hans Purrmann über Max Liebermann bis hin zu Lovis Corinth zu den Höhepunkten der „Sammlung Friedrich Waffenschmidt“. Nun kommen ausgesuchte Arbeiten dieser exquisiten Kollektion unter den Hammer. Ob eine Skulptur des Ausnahme-Bildhauers Ernst Barlach, Arbeiten von Gustave Courbet und Carl Spitzweg oder eine epochale Silberhumpensammlung mit Arbeiten der Frührenaissance und des Barocks: In den Frühjahrssauktionen „Europäisches Kunstgewerbe“, „Alte Kunst“ und „Moderne“ finden sich wertvolle Sammlerstücke, die keine Wünsche offen lassen.

Besonders beeindruckend ist die museale Sammlung von Deckelhumpen und Pokalen mit 28 Arbeiten der Renaissance und des Frühbarocks. Die prächtigen Silberobjekte, teils von außergewöhnlicher Größe, sind

meisterlich gearbeitet und kommen aus den bedeutendsten Silberschmiedezentren wie Augsburg, Nürnberg oder Danzig.

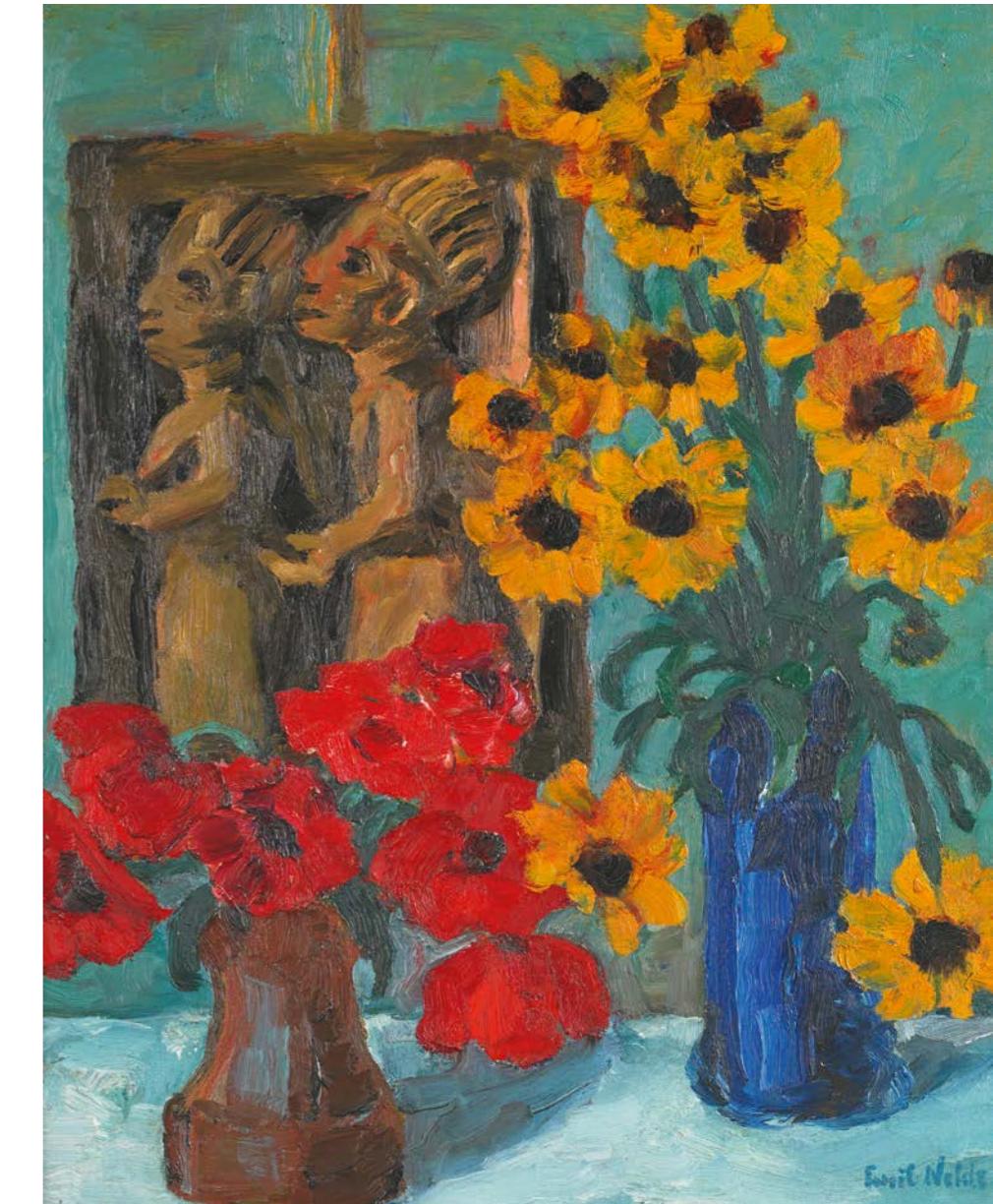
Besondere Aufmerksamkeit verlangt ein Stillleben von Emil Nolde mit einer lückenlosen Provenienz und ungewöhnlichen Motivwahl: Neben zwei Blumensträußen, die durch ihre leuchtenden Farben bezaubern, lehnt eine afrikanische Yoruba-Reliefplastik. Es ist der Beleg einer ausgeprägten Leidenschaft für völkerkundliche Objekte, die in vielen Variationen und Farben in die Kunst des geniösen Malers einflossen. Nicht umsonst errang Nolde einen hohen Bekanntheitsgrad durch seine Südsee-Reisen, auf denen er seinen Stil um entscheidende Impulse erweiterte.

Es mag kein Zufall sein, dass diese besonders kraftvollen Darstellungen der Natur in dieser Sammlung vertreten sind. Schließlich ergänzten und komplettierten sie die analytisch-technische Seite des Berufslebens Waffenschmidts im Privaten aufs Schönste.



Abbildungen links:
Herausragende und museale Sammlung von Renaissance und Frühbarock Pokalen und Deckelhumpen
Schätzpreis: € 400.000–500.000

Abbildung rechts:
Emil Nolde (1867–1956)
Holzplastik und Blumen | 1928
Öl auf Holz | 88,5 x 73,5cm
WVZ Urban Nr. 1064.
Schätzpreis: € 500.000–800.000



VORSCHAU
FRÜHJAHR
2018

MARKTFRISCHE QUALITÄT UND DER BLICK FÜR DAS BESONDERE

Wie auch die erfolgreiche Gemäldeauktion im Frühjahr mit den zahlreichen außergewöhnlichen Ergebnissen gezeigt hat, bestätigt auch die Herbstauktion, welche Bedeutung Marktfrische und Erhaltungszustand für einen erfolgreichen Verkauf haben. Waren im Mai klangvolle Namen wie Johann Wolfgang von Goethe oder Prinz Raden Saleh Ben Jaggia die Zugpferde, so fielen im November Schätzungen auf, die lange nur in der Literatur dokumentiert, aber nie öffentlich gezeigt wurden. So konnten wir eine Amsterdamer Szene von Cornelis Springer oder eine kleine Winterszene aus der Hand Esaias von de Velde erst nach ausgiebigen Bietgefechten mit großen Steigerungen zuschlagen. Beide Tafeln stammen aus einer umfangreichen alten süddeutschen Sammlung und waren dort über Jahrzehnte verborgen. Herausragend wissenschaftlich dokumentiert in einem Sonderkatalog und museal präsentiert in unseren Räumen während der Vorbesichtigung,

zog die Sammlung ein großes Interesse und Anerkennung auf sich. Hier zahlte sich wieder die gute internationale Vernetzung VAN HAMs aus, sowohl bei der Vorbereitung mit den unterschiedlichen Experten, als auch bei der Vermarktung mit unserem weltweiten Kundenstamm und dem professionellen Auftritt.

Insgesamt hat uns das Jahr bestätigt, welchen Stellenwert die Alte Kunst wieder in den immer selbstbewusster agierenden Sammlerkreisen besitzt. Wir erhalten weltweite Anfragen, sobald wir besondere Stücke in marktfrischer Qualität anbieten können – seien es gotische Altartafeln, Landschaften aus dem Goldenen Zeitalter der Niederlande, romantische Werke des 19. Jahrhunderts, oder impressionistische Stimmungen aus Frankreich.

Reinhard Singer
Stefan Hörter



ALTE KUNST

Nächste Auktion:
17. Mai 2018
Einlieferungen:
bis Mitte März

Unsere Experten

Reinhard Singer
r.singer@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-20

Stefan Hörter
st.hoerter@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-24

Hellei Schadkami
h.schadkami@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-87

NIEDERLÄNDISCHE MALEREI

Abbildung links:

Esaias van de Velde d. Ä.

(1587 – 1630)

Landschaft mit Schlittschuhläufern

Öl auf Holz | 28,5 x 40 cm

Schätzpreis: € 20.000

Ergebnis: € 230.500

Abbildung rechts:

Cornelis Springer (1817 – 1891)

Winterliche Szene im Jüdischen Viertel

in Amsterdam | Öl auf Holz

51,5 x 45 cm

Schätzpreis: € 35.000

Ergebnis: € 97.500



ALTE MEISTER LANDSCHAFTEN 19. JH.

42 | 43

Peeter Neeffs d.J.
(1620–nach 1675)
Im Inneren der Liebfrauenkirche
in Antwerpen | Öl auf Holz
49 x 64 cm
Schätzpreis: € 13.500
Ergebnis: € 36.000



Heinrich Bürkel
(1802–1869)
Campagnlandschaft mit
Wasserbüffeln | Öl auf
Leinwand | 43 x 63 cm
Schätzpreis: € 12.000
Ergebnis: € 24.500



Andreas Achenbach
(1815–1910)
Felsenküste im Sturm
Öl auf Leinwand
50,5 x 72,5 cm
Schätzpreis: € 10.000
Ergebnis: € 20.500



Friedrich Kallmorgen

(1856 – 1924)

„Der Blumenmarkt in Karlsruhe“

Öl auf Leinwand | 46,5 x 73,5 cm

Schätzpreis: € 20.000

Ergebnis: € 47.500



Gustave Cariot

(1872 – 1950)

Frühlingstag an einem französischen Kanal

Öl auf Leinwand | 60 x 81 cm

Schätzpreis: € 7.000

Ergebnis: € 20.500



SCHMUCK & UHREN

Nächste Auktion:
17. Mai 2018
Einlieferungen:
bis Mitte März

Unsere Experten

Dr. Nina Lindau-Thöne
n.lindau-thoene@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-83

Julia Bartlewski
j.bartlewski@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-82

QUALITÄT, DIE ÜBERZEUGT

Mit einem Gesamtergebnis von 3,2 Millionen Euro für das Jahr 2017 erzielte VAN HAM Kunstauktionen einen neuen Rekord-Umsatz im Bereich „Schmuck und Uhren“ und untermauerte einmal mehr seine Spitzenposition unter den deutschen Auktionshäusern in diesem Bereich.

Nach der sehr starken Frühjahrssaison wusste auch das herausragende und vielseitige Angebot der Herbstauktion das internationale Publikum wieder zu begeistern, was sich in zahlreichen nennenswerten Zuschlägen widerspiegelt.

Die Nachfrage nach historischen Schmuckstücken, die durch Ihren Seltenheitswert und höchste Handwerkskunst bestechen, ist ungebrochen stark. Sowohl Einzelstücke aus der Zeit des Historismus, als auch Objekte des Art Déco stoßen nach wie vor auf reges Interesse. Neben einem exquisiten Diamant-Collier aus Platin, das für 15.500 Euro veräußert wurde, ist ein prachtvolles Diamant-Armband dieser Zeit hervorzuheben. Gefertigt in Frankreich, besetzt mit Diamanten in verschiedenen Schliffformen von zusammen rund 16 Karat, überzeugte es die sachkundigen Bieter und wechselte für stolze 15.500 Euro den Besitzer. Insbesondere signierte Preziosen lassen Bieterherzen höher schnellen und übersteigen regelmäßig ihre Taxe. So verwundert es nicht, dass eine fein gearbeitete Tiffany Diamant-Brosche von 1920 mit einem Ergebnis in Höhe von 8.500 Euro ihren Schätzpreis vervierfachte. Aber auch jüngere Kreationen der großen, traditionsreichen Häuser konnten hervorragend umgesetzt werden. Die Verbindung von höchster Qualität und prägnantem Wiedererkennungswert sorgte für erfreuliche Zuschläge in der Auktion. So konnte ein Diamant-Ring von Louis Vuitton für 13.000 Euro verkauft werden. Übertrffen wurde dieses Ergebnis noch durch ein exquisites Paar Granat-Ohrclips des Münchener Traditionsjuweliers Hemmerle, das dicht beboten war.

und ein Ergebnis von 19.000 Euro einspielte. Einen weiteren Schwerpunkt in der Herbstauktion bildeten unbehandelte Farbsteine. Die rege Bietbeteiligung machte deutlich, dass dies nach wie vor ein Bereich mit viel Potential ist. Ein Saphir-Diamant-Ring mit einem unbehandelten Saphir aus Burma von 10 Karat führte zu einem herausragenden Ergebnis von 28.000 Euro. Daneben herrschte ebenfalls beim klassischen Diamantschmuck eine ungebrochen hohe Nachfrage, welcher VAN HAM auch in dieser Saison mit einem qualitätvollen Angebot entgegenkam. Ein Diamant-Ring in elegantem und zugleich originellem Entwurf überzeugte durch hohe Qualität der Steine und konnte seine untere Taxe mit dem Ergebnis von 30.500 Euro fast verdoppeln.

Diamanten im hohen Farb- und Reinheitsgrad spielen neben reinen Goldobjekten nach wie vor eine große Rolle beim Thema Wertanlage und Investition, wie ein loser Brillant von 4,34 Karat in Top-Qualität zeigt, der den Eigentümer für 64.000 Euro wechselte.

Im Bereich der Uhren sind es auch in dieser Saison wieder Merkmale wie Seltenheit und Qualität, die für den Interessenten entscheidend sind. Eine Dubois Taschenuhr, die unter den Preisträgern der Pariser Weltausstellung von 1889 war, konnte für 6.500 Euro veräußert werden und so ihren Schätzpreis deutlich übersteigen. Ein absolutes Highlight war eine frühe Omega Speedmaster in Gelbgold, die zahlreiche Bieter anlockte und einen Preis von 15.500 Euro erzielte.

Unter Berücksichtigung der konstant großen Nachfrage lassen sich mit Ausblick auf das Jahr 2018 beste Verkaufsprognosen im Bereich Schmuck und Uhren feststellen. Wir freuen uns darauf, Sie über die optimale Vermarktung Ihrer Preziosen zu beraten.

Dr. Nina Lindau-Thöne
Julia Bartlewski





Diamant-Ring
950/- Platin | Gesamtgewicht: 22,5 g.
25 Brillanten zus. ca. 15,5 ct
Schätzpreis: € 15.000
Ergebnis: € 30.500



LOUIS VUITTON
Les Ardentes | Diamant-Ring
750/- Weißgold, Gesamtgewicht:
5,5 g | Ca. 1,15 ct Ri(E) IF,
84 Brillanten zus. ca. 0,2 ct.
Schätzpreis: € 12.000
Ergebnis: € 13.000

Saphir-Diamant-Ring
750/- Weißgold | Gesamtgewicht: 9,0 g.
6 Diamanten zus. ca. 0,8 ct,
1 oval facettierter Saphir ca. 10,0 ct
Schätzpreis: € 25.000
Ergebnis: € 28.000

Diamant-Armband
900/- Platin | Gesamtgewicht: 59,0 g.
Vielzählige Diamanten zus. ca. 16,0 ct
Schätzpreis: € 12.000
Ergebnis: € 15.500



HEMMERLE Granat-Ohrclips

750/- Weißgold | Gesamtgewicht: 30,5 g.
Schätzpreis: € 4.000
Ergebnis: € 19.000

Brillant

Ca. 4,34 ct | W(H) SI1
DPL Vorexpertise von 07/2016.
Schätzpreis: € 50.000
Ergebnis: € 64.000



Diamant-Collier

900/- Platin
Gesamtgewicht: 51,0 g.
Vielzählige Diamanten
zus. ca. 17,8 ct.
Schätzpreis: € 12.000
Ergebnis: € 15.500

TIFFANY & CO.

Diamant-Brosche | 900/- Platin
Gesamtgewicht: 9,5g
35 Diamanten zus.ca. 2,3 ct
Schätzpreis: € 2.000
Ergebnis: € 8.500



EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE

Nächste Auktion:
16. Mai 2018
Einlieferungen:
bis Mitte März

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Susanne Mehrgardt
s.mehrgardt@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-56

Barbara Janßen
b.janssen@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-14



LA MALADIE DE PORCELAINE

Dieser scheinbar unstillbaren Sucht nach dem weißen Gold, an der August der Starke nach eigenen Angaben litt, verdanken wir die Gründung der ersten europäischen Porzellanmanufaktur in Meissen.

Auch in der heutigen Zeit scheint diese „maladie“ noch zu existieren. In den vergangenen Jahren hat das Interesse an Porzellan auf unseren Auktionen deutlich zugenommen. Auch in diesem Herbst waren es insbesondere Sammler aus Russland, Japan und China, die ein schier unstillbares Verlangen nach dem weißen Gold zeigten. Die Porzellanofferte erreichte eine beeindruckende Verkaufsquote von über 80 Prozent und überstieg mit einem Gesamtergebnis von 560.000 Euro die Erwartungen um 50 Prozent. Vor allem ausgefallen Figurengruppen und große prunkvolle Objekte des 19. Jahrhunderts stehen im Fokus der Käufer. Aber auch die Arbeiten aus der Zeit des Jugendstils haben deutlich an Potenzial gewonnen. Der Drang nach Porzellan erreichte in der Herbstauktion seinen Höhepunkt bei dem exquisiten Angebot des zarten Eierschalen-

porzellans der Manufaktur Rozenburg aus einer Süddeutschen Privatsammlung. Seit längerer Zeit wurde keine so umfangreiche Sammlung dieser filigranen Jugendstilarbeiten auf dem deutschen Auktionsmarkt angeboten. Entsprechend groß war das Interesse von Sammlern aus der ganzen Welt. Mit einem Gesamtergebnis von rund 137.000 Euro konnte die Taxe mehr als verdreifacht werden.

Ungebrochen hoch ist auch das Interesse an Arbeiten oder Entwürfen bekannter Künstler. So etwa das außergewöhnliche silberne Kaffee- und Teeservice, um 1930 von den Berliner Silberschmieden Wilm und Telge, nach einem Entwurf von Peter Behrens gefertigt. Ein weiteres Service befindet sich in der Sammlung des Bröhan-Museums in Berlin. Mit einem Ergebnis von 19.000 Euro wurden die Erwartungen deutlich übertroffen.

Auch in dieser Saison zeigte sich wieder, dass es gerade außergewöhnliche und hoch dekorative Stücke sind, die international gesucht werden und hohe Preise erzielen.

Christoph Bouillon

Bedeutende Sammlung
Rozenburger Eierschalenporzellan
80 Vasen und Gefäße aus einer
Süddeutschen Privatsammlung
Gesamtergebnis: € 137.000



Abbildung links:
Sechsteiliges Kaffee- und Teeservice
Berlin | Um 1929–33
Entwurf Peter Behrens,
vor 1929 – zugeschrieben
Schätzpreis: € 2.500
Ergebnis: € 19.000

Abbildung rechts:
Paar Aufsatzvasen mit figürlichen Auflagen und Blumendekor in Weichmalerei
Berlin | 1921 | Modell R. Schirmer
Porzellan | Höhe 52 cm
Schätzpreis: € 8.000
Ergebnis: € 20.500



CHRISTOPH BOUILLON – DER NEUE EXPERTE IM BR FERNSEHEN

Seit über 30 Jahren schalten jeden Samstagabend bis zu einer Million Kunstinteressierte das BR Fernsehen ein, um das Kultformat „Kunst + Krempel“ zu sehen. Das Prinzip ist so einfach wie genial: Besitzer unterschiedlichster (Kunst-)Objekte stellen einem Expertenteam ihre Schätze vor. Die einfache Frage lautet stets: Ist es Kunst oder Krempel? Seit November dieses Jahres gehört VAN HAM-Experte und Abteilungsleiter Christoph Bouillon zusammen mit Dr. Dedo von Kerssenbrock-Krosigk, Direktor des Glasmuseum Henrich in Düsseldorf, zu den „Kunst + Krempel“-Experten vor der Kamera. Hier erzählt Christoph Bouillon exklusiv von seinen Erlebnissen.



©BR, Ralf Wilschewski

Herr Bouillon, wie wird man eigentlich Experte bei „Kunst + Krempel“?

Das ist eine gute Frage, darauf bewerben kann man sich nicht. Für den Bereich Glas wurde ein neues Expertenteam gesucht, als Nachfolger für Dr. Helmut Riecke und Wilfried von Spaeth. Die Redaktion fragte dann bei Dr. Dedo von Kerssenbrock-Krosigk und mir an, ob wir uns vorstellen könnten, als neues Expertenteam vor der Kamera zu agieren. Gerne haben wir beide dem BR Fernsehen zugesagt. Es ist wirklich eine große Ehre, jetzt Teil dieses renommierten Expertenteams zu sein.

Wo und wie läuft so ein Dreh ab?

Als Kulisse dienen wechselnde historische Orte, zum Beispiel Schlösser oder Klöster, meist im Sendegebiet des Bayerischen Rundfunks. Es gibt jährlich drei Aufzeichnungstermine, bei denen die unterschiedlichen Themengebiete abgedreht werden. Aus den einzelnen Clips, die dabei entstehen, werden die jeweiligen Sendungen zusammengestellt, die dann jeden Samstagabend um 19.30 Uhr im BR Fernsehen ausgestrahlt werden und

am darauffolgendem Samstag im 3sat um 14:00 Uhr wiederholt werden.

Sind denn alle Objekte und ihre Besitzer echt?

Ja, es ist wirklich alles real. Sowohl die Gäste als auch ihre Objekte, die sie von zuhause mitbringen. Genau diese authentische Atmosphäre macht den Reiz der Sendung aus. An dem erfolgreichen Format hat sich deshalb im Prinzip seit dreißig Jahren nichts geändert. Nur treten nun die Experten an den Tisch der Gäste heran und nicht mehr umgekehrt. Das macht die Situation dynamischer und die Gäste fühlen sich nicht, als müssten sie an eine Richterbank treten.

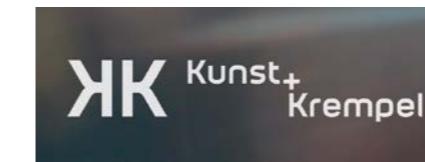
Können Sie sich auf die vorgestellten Objekte vorbereiten?

Die Teilnehmer müssen sich bei der Redaktion mit ihren Objekten bewerben. Die Redakteure treffen dann eine Vorauswahl und laden die Gäste zur Sendung ein. Hier sehen die Experten die Objekte zum ersten Mal im Original – ca. 60 Minuten vor Aufnahmebe-

ginn – es gibt also kaum Vorbereitungszeit. Jetzt wird entschieden, welche Objekte vor die Kamera kommen. Das hängt nicht nur mit dem Wert zusammen, sondern auch, ob es eine interessante Geschichte zu dem Werk gibt. Entweder eine schöne Story zum Objekt an sich, wie es erworben wurde oder eine Familiengeschichte, die mit der Arbeit zusammenhängt. Leider können nicht alle eingeladenen Gäste ihre mitgebrachten Objekte vor der Kamera begutachten lassen. Aber auch diejenigen, die nicht vor die Kamera kommen, werden von einem weiteren Expertenteam betreut und erhalten ebenfalls eine ausführliche Beratung.

Gibt es Parallelen zu den Abläufen im Auktionshaus? Oder wo liegen die Abweichungen?

Das Beratungsgespräch entspricht unserem Alltag im Auktionshaus. Auch hier erscheinen täglich Kunden mit Objekten, die bewertet werden sollen und zu denen es oft spannende Geschichten gibt. Natürlich fehlt hier die Kamera. Bei Kunst + Krempel



Der neue Experte im Team!
Christoph Bouillon



KLEINE WUNDERWELTEN – GROSSE PREISE

Mit dem Gesamtergebnis von 1,7 Mio. Euro erzielte die Abteilung für Asiatische Kunst einen neuen Auktionsrekord bei VAN HAM – und konnte damit das Rekordergebnis der Frühjahrsauktion nochmals deutlich steigern. Glanzvoller Höhepunkt der Herbstauktion war eine einzigartige Sammlung von Netsuke aus italienischem Privatsbesitz. Diese wurde komplett umgesetzt und erzielte durchweg Ergebnisse, die weit über den Erwartungen lagen. Damit wurde der Schätzpreis von 226.000 Euro mit einem Gesamtergebnis von 848.000 Euro beinahe vervierfacht.

Highlight der Sammlung war das Wundertier Kirin, das in solch einer eleganten und kraftvoll geschnitzten Darstellung nur extrem selten auftaucht. Ein Sammler setzte sich mit einem Preis von 128.000 Euro gegen die Konkurrenz durch. Auch der Holländer mit Kaninchen aus Elfenbein zog die Aufmerksamkeit der Sammler auf sich. Die Arbeit wechselt nach einem langen Bietgefecht für 211.200 Euro den Besitzer. Es handelt sich dabei um das höchste Ergebnis, das je ein Netsuke in Deutschland erzielt hat und ist gleichzeitig der höchste Preis für ein Netsuke auf dem internationalen Auktionsmarkt in 2017. Mit der Vermittlung dieser großartigen Sammlung und dem daraus resultierenden beachtlichen

Erfolg verabschiedet sich Trudel Klefisch aus dem aktiven Auktionsgeschäft. Für VAN HAM steht sie jedoch auch in Zukunft aus ihrer neuen Heimat München als Beraterin zur Verfügung.

Ungebrochen hoch ist nach wie vor die Nachfrage aus China an Kunsthantwerk und buddhistischer Kunst. Weit über 90 Prozent der verkauften Objekte aus diesem Bereich gehen an chinesische Bieter. Um dem teilweise großen Andrang an chinesischen Besuchern gerecht zu werden, waren bei dieser Auktionssaison insgesamt neun Muttersprachlerinnen im Einsatz.

Insbesondere qualitätvolle Stücke mit einer nachweisbaren Provenienz stehen immer wieder im Fokus der asiatischen Käufer. So etwa der aus einer Rheinischen Privatsammlung stammende Stellschirm mit vier bestickten Paneele aus der Qing-Dynastie oder der rechte Fuß einer monumentalen buddhistischen Figur aus vergoldeter Bronze. Aber auch die Nachfrage nach Objekten aus Jade ist in diesem Herbst deutlich gestiegen und so konnten etliche Stücke aus einer deutschen Privatsammlung ihre moderaten Taxen teils enorm verbessern.

Christoph Bouillon



ASIATISCHE KUNST

Nächste Auktion:
7. Juni 2018
Einlieferungen:
bis Ende März

Unsere Experten

Christoph Bouillon
ch.bouillon@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-32

Natalie Alfers
n.alfers@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-85

Walter Bruno Brix
w.brix@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-28

Iris Hekeler
i.hekeler@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-21

Hua Yan
h.yan@van-ham.com
Tel. +49 (221) 925862-80

Netsuke:
Weibliches Gespenst
Japan | Edo-Zeit | 18. Jh.
H.10,7 cm
Schätzpreis: € 5.000
Ergebnis: € 102.500

Netsuke:
Holländer mit Kaninchen
Japan | Edo-Zeit | 18. Jh.
Elfenbein | H.13,8 cm
Schätzpreis: € 26.000
Ergebnis: € 211.000
Deutscher Auktionsrekord für
ein Netsuke und int. Auktionsrekord
in 2017 *



Am 23. Februar 1973 eröffnete **Trudel Klefisch** ihren eigenen Kunsthändel für Ostasiatische Kunst in der Kölner Südstadt und legte damit den Grundstein für eine außergewöhnliche Karriere. Schon zuvor hatte sich die Expertin im Auktionshaus Lempertz auf Netsuke spezialisiert und auch in ihren eigenen Räumlichkeiten sollten die japanischen Gürtelknebel zu ihrem Schwerpunkt werden. Der Kunsthändel Klefisch wurde zum internationalen Sammlertreffpunkt, wo sich die Szene über Kunst und Kultur ausgetauschte. Trudel Klefisch wurde in den folgenden vierzig Jahren zur Koryphäe auf dem Gebiet der Netsuke und erreichte beeindruckende Erfolge in ihren zahlreichen Auktionen. 2013 führte die weltweit anerkannte Expertin ihre hundertste und letzte Versteigerung durch – doch so ganz mochte sich die wichtigste deutsche Vermittlerin japanischer Kunst noch nicht vom Auktionsmarkt verabschieden. Seit 2014 begleitet sie als Expertin in Form einer Kooperation mit VAN HAM den Auf- und Ausbau der eigenen asiatischen Abteilung. Diese hat sich auf dem Kunstmarkt bestens etabliert und feiert immer neue Auktionsrekorde. Mit der Vermittlung

der großartigen italienischen Netsuke-Sammlung, deren Highlights hier zu sehen sind, und dem daraus resultierenden beachtlichen Auktionserfolg, verabschiedet sich Trudel Klefisch nun jedoch ganz aus dem aktiven Geschäftsleben und beginnt einen neuen Lebensabschnitt in München. Zum Abschied aus ihrer Heimat Köln sowie von ihren langjährigen Kollegen und Kunden initiierte Trudel Klefisch im Sommer 2017 zusammen mit der International Netsuke Society die gleichnamige Convention im Museum für Ostasiatische Kunst in Köln. Es war seit den 80er Jahren die zweite Tagung zu diesem Thema auf deutschem Boden – auch damals war Trudel Klefisch die Veranstalterin des Symposiums. Auch jetzt versammelte sich wieder ein internationales Publikum in der Domstadt, das auch die parallel laufende und von Trudel Klefisch kuratierte Ausstellung „Netsuke und Sagemono“ im Museum für Ostasiatische Kunst begeistert besuchte.

Netsuke:
Sitzender Kirin
Elfenbein | 18. Jh. | H. 9 cm
Sammlung Behrens, Nr. 1371.
Sammlung Mannstaedt.
Sammlung Carré.
Eskenazi-Katalog Nr. 130.
Abgebildet in H.L. Joly „Legend in
Japanese Art“, London, 1908, S. 176.
Schätzpreis: € 100.000
Ergebnis: € 128.000



**Beeindruckend große Figur
des Erleuchteten Buddha**

Burma/Myanmar | Mandalay
Datiert 1876 | Bronze mit Resten
von Vergoldung und Lack
Schätzpreis: € 43.000
Ergebnis: € 53.500



**Rechter Fuß einer
monumentalen
buddhistischen Figur**

China | Ming-Dynastie oder früher
Bronze mit Resten von Vergoldung.
Schätzpreis: € 12.000
Ergebnis: € 28.000



**Stellschirm mit vier
bestickten Paneelen**

China | Qing-Dynastie | 18./19. Jh.
Dunkles, schweres Hartholz,
evtl. huanghuali oder zitan,
durchbrochen geschnitzt.
Je 162 x 57 cm
Schätzpreis: € 6.000
Ergebnis: € 23.000



KONTAKT & IMPRESSUM

VAN HAM Kunstauktionen GmbH & Co. KG
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel.: +49 (221) 925862-0
Fax: +49 (221) 925862-4
info@van-ham.com
www.van-ham.com

Reguläre Geschäftszeiten außerhalb der Auktionen
Montag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr



Repräsentanz Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstr. 18
20148 Hamburg
Tel.: +49 40 41 91 05 23
Fax: +49 40 41 91 05 24
Mobil: +49 172 14 81 800
hamburg@van-ham.com

Repräsentanz München
Dr. Barbara Haubold
Elly-Ney-Straße 15 | 82327 Tutzing
Tel. +49 (8158) 99712 88
Fax +49 (8158) 90 34 61
muenchen@van-ham.com

Repräsentanz Belgien und Niederlande
Dr. Petra Versteegh-Kühner
Sterrenlaan 6 | 3621 Rekem | Belgien
Tel. +32 89 71 60 04
Fax +32 89 71 60 05
Mobil +31 620 40 21 87
p.versteegh@van-ham.com

Repräsentanz Luxemburg
MVK Fine Art
Marina Gräfin von Kamarowsky
2, Rue Nicolas Braunshausen
1257 Luxemburg
Tel. +352 44 04 95
Fax +352 44 04 92
luxemburg@van-ham.com

Alle Ergebnisse verstehen sich als
Zuschlag inkl. Aufgeld

*Internationale Auktionsrekorde laut
artprice.com (Stand Dezember 2017)

Katalog-Abonnement (gratis)

Alte Kunst
2 Kataloge/Jahr

Schmuck & Uhren
2 Kataloge/Jahr

Europäisches Kunstgewerbe

2 Kataloge/Jahr

Modern
Post War
Contemporary
Discoveries
8 Kataloge/Jahr

Asiatische Kunst
2 Kataloge/Jahr

Dekorative Kunst
1 Katalog/Jahr

Katalogbestellungen/Abbestellungen
Informationszusendungen

Nicole Burkhard
Tel. +49 (221) 925862-13
katalog@van-ham.com

Unser Service

Schriftliche/telefonische Gebote
Anja Bongartz

Tel. +49 (221) 925862-17
gebote@van-ham.com

Koordination Versand

Anja Bongartz
Tel. +49 (221) 925862-17
versand@van-ham.com

Warenausgabe

Tobias May
Tel. +49 (221) 925862-23
logistik@van-ham.com

Buchhaltung

Birgit Uttendorfer
Tel. +49 (221) 925862-58
buchhaltung@van-ham.com

Margit Zacharias

Tel. +49 (221) 925862-10
buchhaltung@van-ham.com

Öffentlichkeitsarbeit

& Art Publications
Anne Rinckens
Tel. +49 (221) 925862-88
a.rinckens@van-ham.com

Impressum

Herausgeber: Markus Eisenbeis,

VAN HAM Art Publications GmbH

Redaktion: Anne Rinckens

Layout & Satz: Ben Wozniak

Fotos: Saša Fuis, Sven Röttger,

Peter Hinschläger S. 13, 17

BR, Ralf Wilschewski S. 58

Digitale Bildbearbeitung:

Dr. Andreas Pohlmann, Köln; purpur GmbH

Kölken Druck Druckerei GmbH & Co. KG

© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Isa Genzen, Candida Höfer, Günther Uecker,

A. R. Penck, Otto Piene, Heinz Mack, Roy Lichtenstein,

Karl Otto Götz, Karl Hofer, Conrad Felixmüller

AUKTIONEN FRÜHJAHR 2018

Dekorative Kunst
31. Januar + 1. Februar 2018
Vorbesichtigung:
27.–29. Januar 2018

Europäisches Kunstgewerbe
16. Mai 2018
Schmuck & Uhren
17. Mai 2018
Alte Kunst
17. Mai 2018
Vorbesichtigung:
11.–14. Mai 2018

Modern
Post War
Contemporary
30. Mai 2018
Vorbesichtigung:
25.–28. Mai 2018

Discoveries
6. Juni 2018
Vorbesichtigung:
1.–5. Juni 2018

Asiatische Kunst
7. Juni 2018
Vorbesichtigung:
1.–5. Juni 2018

Beirat
Wilhelm Karl Prinz von Preußen Vorsitzender
Kommerzialrat Prof. Ottmar Braun Sprecher
Prof. Dr. Albert Mayer

**KUNST IST
DAS VERMÖGEN
DER FORM.**

Friedrich Schlegel

Ob Ihre Kunstwerke ein Vermögen wert sind, erfahren Sie von uns.

VAN HAM